



GÄRTENSTADTHAAN

Beteiligungsbericht 2024

GARTENSTADTHAAN 

Kämmerei

E-Mail: kaemmerei@stadt-haan.de

Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	5
2. Gesetzliche Grundlagen	10
3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan	12
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	13
3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse	13
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen	14
3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen	15
3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH	18
3.4.2 Bauverein Haan e.G.	32
3.4.3 Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.	42
3.4.4 d-NRW AöR	52
3.4.5 Volkshochschulzweckverband Hilden-Haan	64
3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal	74
3.4.7 KoPart e.G.	86
3.4.8 regioIT	94

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn:

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang im Einklang zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen auch privatrechtliche zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Mit dem 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz wurden die Berichtspflichten ab dem Jahresabschluss 2023 für Unternehmen oder Einrichtungen, die zu mehr als 50% einer Gemeinde gehören insoweit ergänzt, als dass in dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Unternehmen darauf einzugehen ist, ob das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Eigenkapital angemessen verzinst wird. Diese zusätzliche Berichtspflicht betrifft nur die Stadtwerke Haan GmbH.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Nachstehend werden die wesentlichen Merkmale der zulässigen wirtschaftlichen Betätigungsformen dargestellt:

Privatrechtliche Rechtsformen:

Aufgrund des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform auf solche beschränkt, die die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Geeignete Rechtsformen sind demnach die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) und die eingetragene Genossenschaft (e.G.).

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur das Gesellschaftsvermögen. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 Euro betragen. Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln. Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Gartenstadt Haan ist mit 74,9% an der Stadtwerke Haan GmbH beteiligt.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. Die AG besitzt ein in Aktien zerlegtes Grundkapital. Dieses muss mindestens 50.000 Euro betragen. Im Gegensatz zur freien Gestaltungsmöglichkeit des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz zahlreiche bindende Regelungen und strenge Formvorschriften, wodurch für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses nur wenig Raum bleibt. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung, der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und die Hauptversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates. In der Hauptversammlung üben die Aktionäre darüber hinaus ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft aus.

Die Stadt Haan hält keine Aktien.

Eingetragene Genossenschaft (e.G.)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft ihrer Mitglieder zu fördern. Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings in der Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden. Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die

Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

Die Stadt Haan hält jeweils 36 Genossenschaftsanteile am Bauverein Haan e.G. und an der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.. Darüber hinaus ist die Stadt Haan im Jahr 2020 durch Übernahme eines Genossenschaftsanteils der Einkaufsgemeinschaft für NRW-Kommunen KoPart e.G. und 2022 durch Übernahme von 25 Genossenschaftsanteilen der regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G. beigetreten.

Öffentlich-rechtliche Rechtsformen

Regiebetrieb

Der Regiebetrieb ist ein rechtlich und wirtschaftlich unselbstständiger Betriebszweig der Gemeinde. Seine Erträge und Aufwendungen werden im Haushaltsplan veranschlagt. Regiebetriebe unterliegen aufgrund ihrer direkten Einbindung in die Verwaltung der ständigen direkten Einflussnahme und Kontrolle durch Rat und Verwaltung.

Die Stadt Haan hat keinen Regiebetrieb.

Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Eigenbetrieb ist ein vermögensmäßig verselbständiger Betrieb mit eigener Betriebsatzung und eigenem Rechnungswesen (kaufmännische Buchführung). Allerdings besitzt der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert (Sondervermögen der Gemeinde). Außerdem verfügt er über eine eigene Betriebsleitung und einen Betriebsausschuss, untersteht gleichzeitig aber sowohl dem Rat als auch dem Bürgermeister als Verwaltungschef. Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Die anderen Einrichtungen können als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geführt werden.

Die Stadt Haan hat weder einen Eigenbetrieb noch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR)

Wesentliches Merkmal der AöR ist ihre Rechtsfähigkeit. Sie kann damit selber Träger von Rechten und Pflichten sein. Gem. § 114a Abs. 3 GO kann die Gemeinde der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand leitet die AöR in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführung des Vorstands wird vom Verwaltungsrat überwacht.

Die Stadt Haan hat zum 1.1.2017 ihren Beitritt zur d-NRW AöR erklärt und eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000 Euro entrichtet.

Zweckverband

Nach § 4ff des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit können sich Gemeinden und Gemeindeverbände zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sich selbst in eigener Verantwortung. Die Rechtsverhältnisse des Zweckverbands werden durch die Verbandssatzung geregelt. Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende (Verbandsvorstand, Verbandsvorsteher); als weiteres Organ besteht teilweise ein Verwaltungsrat. Im Rahmen seiner Finanzhoheit erhebt der Zweckverband eine Verbandsumlage, deren Höhe in der Regel nach dem Verhältnis des Vorteils zu bemessen ist, den die einzelnen Mitglieder aus der Führung der Verbandsaufgabe haben.

Die Stadt Haan ist Mitglied im Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan und im Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal.

Sparkassen

Nach dem Sparkassengesetz NRW können Gemeinden oder Gemeindeverbände mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Sparkassen als ihre Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer landesrechtlichen Anstalt öffentlichen Rechts nach Maßgabe des Gesetzes errichten. Ein Ansatz der Sparkassen in der Eröffnungsbilanz und dem Jahresabschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden ist ausgeschlossen.

Die Stadt Haan ist alleinige Trägerin der Stadt-Sparkasse Haan.

2. Gesetzliche Grundlagen

Grundsätzlich haben alle Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabchluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend ist eine Gemeinde nach § 116a GO NRW von der Pflicht, einen Gesamtabchluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

- die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
- die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

Aufgrund der Größenverhältnisse ist davon auszugehen, dass langfristig alle drei Kriterien auf die Stadt Haan und ihre Beteiligungen zutreffen werden.

Dennoch ist das Vorliegen der Voraussetzungen gegenüber dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen, so dass der Rat jeweils bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gem. § 116 a Abs. 2, Satz 1 GO entscheiden kann, ob er von der größenabhängigen Befreiung Gebrauch macht. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

Da die letzte Ratssitzung vor dem 30. September 2025 bereits am 01. Juli 2025 stattgefunden hat und die Grenzwerte nicht nur knapp eingehalten werden, wurde die Entscheidung, von der größenabhängigen Befreiung für das Haushaltsjahr 2024 Gebrauch zu machen, auf Basis des Entwurfs des Jahresabschlusses 2024 der Stadt Haan sowie des Jahresabschlusses 2023 der Stadtwerke Haan GmbH am 01.07.2025 gefasst. Nach Vorlage des Jahresabschlusses 2024 der Stadtwerke Haan GmbH und nach Prüfung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2024 der Stadt Haan wurden die Voraussetzungen noch einmal überprüft. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Kriterien für die größenabhängige Befreiung eingehalten werden.

In den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO befreit ist, ist ein Beteiligungsbericht zu erstellen über den ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen ist.

Mit dem Beteiligungsbericht 2024 kommt die Stadt Haan ihrer Verpflichtung aus § 117 GO NRW zur Berichterstattung über Ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung nach. Der Bericht umfasst alle verselbständigten Aufgabenbereiche, unabhängig davon, ob sie dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören oder nicht.

Nach § 117 GO in Verbindung mit § 53 KomHVO hat der Beteiligungsbericht folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
5. die Ziele der Beteiligung und
6. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Der Beteiligungsbericht enthält Informationen zu jeder einzelnen Beteiligung unabhängig davon, ob die verselbständigten Aufgabenbereiche für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind oder nicht. Der Beteiligungsbericht soll zu einer größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen beitragen. Die Informationen erlauben somit eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Stadt Haan.

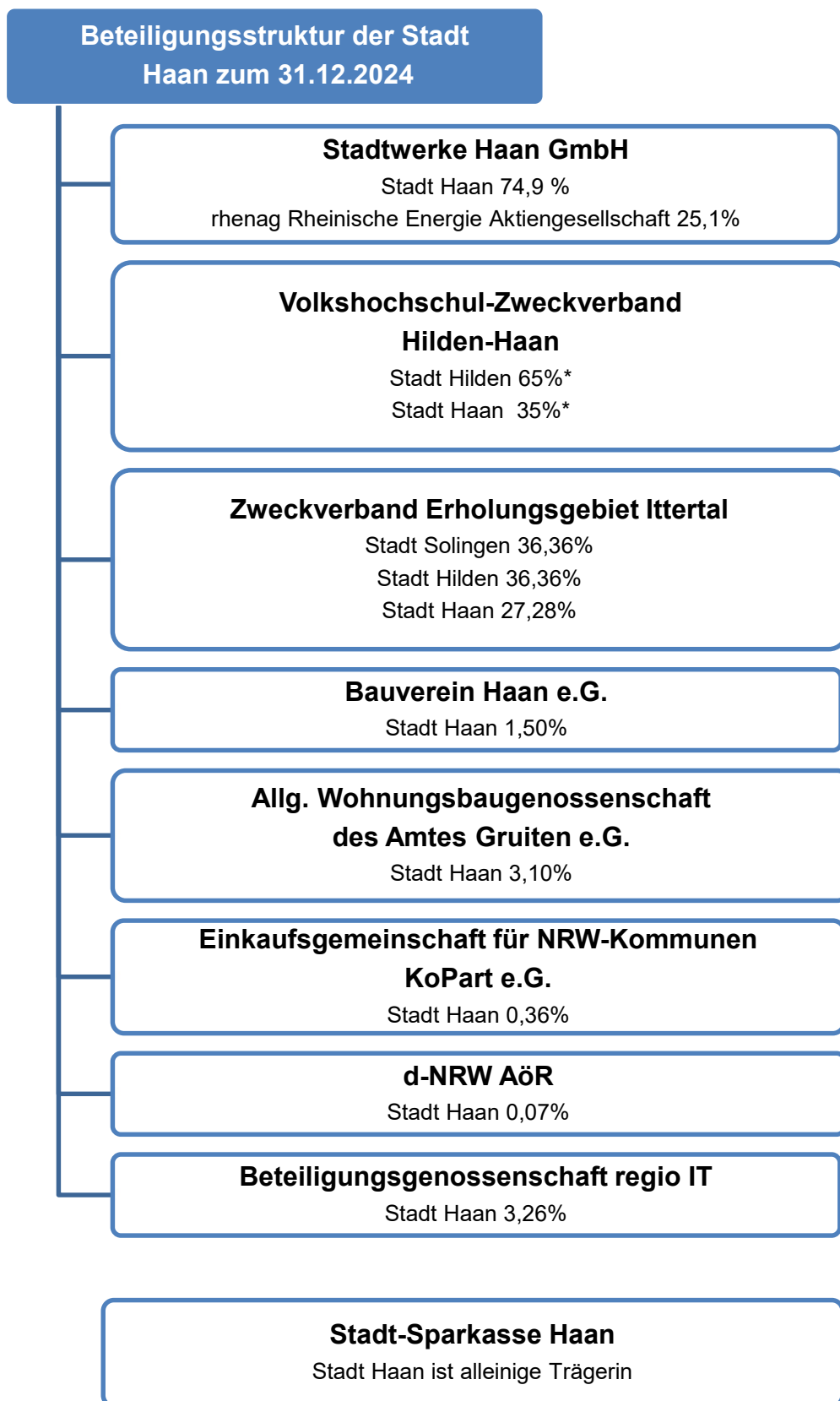
Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Beschlussfassung ist für den 16. Dezember 2025 vorgesehen. Siehe hierzu Vorlage 20/160/2025.

Ausgewertet wurden die neuesten Geschäftsberichte der verselbständigten Aufgabenbereiche. Bis auf den Abschluss der d-NRW AöR beziehen sich alle Abschlüsse den 31.12.2024. Der neueste her vorliegende Abschluss der d-NRW bezieht sich auf den 31.12.2023.

Der Bericht gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil wird zur schnellen Information ein zusammenfassender Überblick gegeben, während der zweite Teil umfassende Einzelangaben zu den Beteiligungen der Stadt Haan enthält.

3. Beteiligungsstruktur der Stadt Haan

Die Stadt Haan hält an folgenden Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts unmittelbare Beteiligungen.



*Anteil entsprechend der anteiligen Gesamteinwohnerzahl

Durch die 1%-ige Beteiligung der regio iT Beteiligungsgenossenschaft an der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, ist die Stadt Haan auch mittelbar an der regio iT Gesellschaft beteiligt. Weitere mittelbare Beteiligungen bestehen nicht.

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Zugänge/Abgänge im Berichtszeitraum:

Im Jahr 2024 haben sich keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio ergeben.

Veränderungen bei den Beteiligungsquoten:

Aufgrund der Mitgliederentwicklung bei den Genossenschaften haben sich bei verschiedenen Beteiligungen Veränderungen in der Beteiligungsquote ergeben.

Beteiligung	Beteiligungsquote		Veränderung
	2023	2024	
Bauverein Haan eG	1,55%	1,50%	0,05%
AWG Gruiten eG	3,09%	3,10%	0,01%
KoPart eG	0,37%	0,36%	-0,01%
regioiT eG	4,16%	3,26%	-0,90%

Weitere Veränderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

3.2 Übersicht über die Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Ausgewiesen werden lediglich die Beziehungen zu den unmittelbaren Beteiligungen:

Gesellschaft	Stammkapital/Jahresergebnis		Anteil Stadt Haan		
	Stand 31.12.2024 In TEUR	Stand 31.12.2023 In TEUR	Stand 31.12.2024		Stand 31.12.2023 TEUR
			In TEUR	In %	
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen:</u>					
Stadtwerke Haan GmbH					
Stammkapital	20.464	20.557	15.327	74,9%	15.397
Jahresergebnis	317	781	-45	37,7%	295
<u>Beteiligungen:</u>					
VHS Zweckverband Hilden-Haan					
Eigenkapital	1	11	0	35%	4
Jahresüberschuss	1	11	0	35%	4

Gesellschaft	Stammkapital/Jahresergebnis		Anteil Stadt Haan		
	Stand 31.12.2024 In TEUR	Stand 31.12.2023 In TEUR	Stand 31.12.2024		Stand 31.12.2023 TEUR
			In TEUR	In %	
Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal					
Eigenkapital	317	313	86	27,28%	85
Jahresüberschuss	4	8	1	27,28%	2
d-NRW AöR					
Stammkapital	1.368	1.368	1	0,07%	1
Jahresergebnis	0	0	0	0,0%	0
<u>Nachrichtlich: Ausleihungen</u>					
Bauverein Haan e.G.					
Geschäftsguthaben	1.970	1.937	30	1,55%	30
Jahresüberschuss	75	75	1	1,5%	1
Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.					
Geschäftsguthaben	367	366	11	3,08%	11
Jahresüberschuss	121	65	0	3,08%	0
Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NW KoPart e.G.					
Geschäftsguthaben	206	200	1	0,04%	1
Jahresüberschuss	25	0	0	0,0%	0
Beteiligungsgenossenschaft regio IT					
Geschäftsguthaben	768	601	25	3,26%	25
Jahresüberschuss	21	51	0	3,26%	0

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Stadt und Beteiligungen

Gesellschaft	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
<u>Nichtwirtschaftliche Beteiligungen:</u>				
Bauverein Haan e.G.	0 €	0 €	1.152 €	304 €
Allg. WoBau Gruiten e.G.	0 €	0 €	0 €	0 €
d-NRW	0 €	0 €	0 €	0 €
KoPart e.G:	0 €	5.494 €	0 €	18.531 €
regioIT e.G.	0 €	1.330 €	0 €	49.714 €
Zwischensumme	0 €	6.824 €	1.152 €	68.549 €
<u>Wirtschaftliche Beteiligungen:</u>				
Stadtwerke Haan GmbH	0 €	0 €	16.455 €	2.908 €
Zwischensumme	0 €	0 €	16.455 €	2.908 €

Gesellschaft	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
<u>Sonstige Beteiligungen</u>				
VHS ZV Hilden-Haas	4.769 €	0 €	24.191 €	327.964 €
ZV Erholungsgebiet Ittert	0 €	0 €	0 €	8.045 €
Zwischensumme	4.769 €	0 €	24.191 €	336.009 €
Insgesamt:	4.769 €	6.824 €	41.798 €	407.466 €

Über Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander ist die Stadt Haas nicht informiert.

3.4 Einzeldarstellung der Beteiligungen

Aufgrund des schmalen Beteiligungsportfolios erfolgt nachfolgend die Einzeldarstellung aller Beteiligungen, auch wenn diese nicht wesentlich sind. Die Stadt Haas unterhält im Wesentlichen nur unmittelbare Beteiligungen. Lediglich durch die 1%-ige Beteiligung der regio iT Beteiligungsgenossenschaft an der regio iT Gesellschaft für informationstechnologie mbH, ist die Stadt Haas auch mittelbar an der regio iT Gesellschaft beteiligt. Weitere mittelbare Beteiligungen bestehen nicht.

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „1.3 Finanzanlagen“ gezeigt.

- 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Maßgebliche Kriterien für die Einordnung einer städtischen Beteiligung als verbundenes Unternehmen sind:

- Wahrnehmung der einheitlichen Leitung des Unternehmens durch die Stadt Haas
- die Mehrheit der Stimmrechte obliegt der Stadt Haas
- der Stadt Haas steht als Gesellschafterin das Recht zu, die Mehrheit der Organmitglieder zu bestellen oder abzurufen oder
- einen beherrschenden Einfluss aufgrund eines mit dem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder aufgrund einer Satzungsbestimmung dieses Unternehmens auszuüben.

Anteile an verbundenen Unternehmen im Sinne einer städtischen Beteiligung hält die Stadt Haas ausschließlich an den Stadtwerken Haas GmbH.

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen in der Bilanz der Stadt Haas ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 7.808.410,79 Euro (31.12.2024).

- 1.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zum Beteiligungsunternehmen zu dienen. Maßgeblich ist die Beteiligungsabsicht.

Es sind die Beteiligung am Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal, am Volkshochschulzweckverband Hilden-Haan, an der d-NRW AöR, der Einkaufsgemeinschaft der Kommunen in NRW KoPart e.G. und der regioIT Beteiligungsgenossenschaft zu bilanzieren.

Der Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz der Stadt Haan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 128.255,58 Euro (31.12.2024).

- 1.3.5 Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich um langfristige „Forderungen“, die durch die Hingabe von Kapital erworben wurden. Wesentliches Kriterium für die Ausleihungen ist, dass sie dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Verwaltungsbetrieb zu dienen. Hierzu gehören z. B. langfristige Darlehen, Grund- und Rentenschulden sowie Hypotheken.

Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich nachrichtlich ausgewiesen.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um je 36 Anteile des Bauverein Haan e.G. und der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G.

Der Buchwert der sonstigen Ausleihungen in der Bilanz der Stadt Haan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 40.710,00 Euro (31.12.2024).

Nachrichtlich: Wertpapiere des Anlagevermögens

- 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Neben den aufgeführten Beteiligungen hält die Stadt Haan bei den Rheinischen Versorgungskassen (RVK) Anteile am Kommunalen Versorgungsrücklagen Fonds (KVR-Fonds) aus erhaltenen Abfindungen für städtische Beamte, die von einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag bzw. den entsprechenden landesrechtlichen Bestimmungen.

2016 wurde die Versorgungslastenteilung bei landesinternen Dienstherrnwechseln nach dem Dienstherrnmodernisierungsgesetz durch die Zahlung von Abfindungen neu geregelt. Die gesamte Abwicklung der Versorgungslastenteilung erfolgt für die Stadt Haan als Umlagegemeinde durch die Rheinische Versorgungskassen. Diese erwerben und verkaufen treuhänderisch für die Kommune Fondsanteile auf Basis der gezahlten Abfindungen. Das wirtschaftliche Eigentum an den Fondsanteilen hält die Kommune. Da die Fondsanteile dauerhaft der Kommune dienen, sind sie als Wertpapiere des Anlagevermögens zu aktivieren.

Zum 31.12.2024 hält die Stadt Haan Anteile am KVR-Fonds mit einem Wert von 1.550.194,51 Euro (VJ 1.286.613,88 Euro).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 Landesgleichstellungsgesetz (LGG)

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Hierzu teilen die Stadtwerke Haan GmbH mit, dass im aktuellen Gesellschaftsvertrag in § 3 Abs. 3 festgelegt wurde, dass die Stadtwerke Haan GmbH die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes berücksichtigt, was auch selbstverständlich in der täglichen betrieblichen Praxis umgesetzt wird.

3.4.1 Stadtwerke Haan GmbH

Name der Beteiligung	Stadtwerke Haan GmbH
Sitz	Leichlinger Str. 2, 42781 Haan
Ziele der Beteiligung	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Gas und Wasser, der Betrieb von Tiefgaragen und die Förderung des Einsatzes sowie die Anschaffung und der Betrieb von energiesparenden haustechnischen Anlagen in städtischen Gebäuden und Liegenschaften.</p> <p>Das Geschäftsfeld wurde zum 01.01.2014 um die Stromsparte und zum 01.01.2017 um den Betrieb eines Hallenbades erweitert.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert wird.</p>
Gründungsdatum	<p>Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann am 05.09.2003 unter HRB 5380.</p> <p>Die Eintragung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der RWE Deutschland AG an der Stadtwerke Haan GmbH in das Handelsregister des Amtsgerichtes Mettmann erfolgte am 06.02.2014.</p>
Anzahl der Mitarbeiter	Im Jahr 2024 betrug die Zahl der Mitarbeiter durchschnittlich 51 (VJ 49), hiervon sieben in Teilzeit sowie ein Auszubildender.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Gemäß der Konzessionsverträge versorgen die Stadtwerke Haan das Stadtgebiet mit Wasser, Gas und Strom.</p> <p>Darüber hinaus betreiben sie das ortsansässige Hallenbad und zwei Tiefgaragen in der Innenstadt.</p> <p>Ziel der Beteiligung der Stadt Haan ist es, bei den als Gegenstand des Unternehmens angegebenen Betätigungsfeldern ein hohes Maß an Versorgungs- und Entsorgungssicherheit zu garantieren und den Erhalt des Schwimmbades zu garantieren. Die Erfüllung dieser Aufgabe liegt im öffentlichen Interesse.</p> <p>Nach vorliegendem Kenntnisstand ist das Unternehmen seinen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen.</p>

Beteiligungsverhältnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Haan 74,9% • rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft 25,1% <p>als Nachfolgerin der Westenergie AG (vormals innogy SE, vormals RWE Deutschland AG) Die Anteile der Westenergie AG wurden zum 01.04.2023 an die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft übertragen.</p>
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<p>Die Stadtwerke Haan GmbH ist Eigentümerin der Straßenbeleuchtungsnetze und -anlagen im Stadtgebiet, die an die Westenergie AG verpachtet sind.</p> <p>Die Stadt Haan hat die Stadtwerke Haan GmbH als Hilfsbetrieb der Verwaltung mit der Erhebung und Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren beauftragt.</p> <p>In 2024 hat die Stadtwerke Haan GmbH den auf die Stadt entfallenden Gewinn 2023 anteilig an die Stadt Haan abgeführt.</p> <p>Wesentlichen Leistungsbeziehungen mit anderen Beteiligungen der Stadt, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Versorgungstätigkeit herausfallen, liegen nicht vor.</p>
Mitglieder des Aufsichtsrates	<ul style="list-style-type: none"> - Holberg, Gerd Aufsichtsratsvorsitzender - Cremer, Till Vorstandsmitglied - Dr. Weck, Hans-Jürgen Vorstandsmitglied (bis 07.06.2024) - Brüning, Jan-Bernd Vorstandsmitglied (ab 08.06.2024) - Dürr, Jörg - Klaus, Marion - Lemmer, Jürgen - Dr. Meier, Hermann - Ruppert, Michael - Schneider, Gerhardt - Thönes, Christian - Dr. Warnecke, Bettina

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Stadtwerke Haan GmbH

Der operative und wirtschaftliche Geschäftsverlauf im Jahr 2024 wird nachdrücklich von der deutschen Energiepolitik bestimmt, deren Schwerpunkt weiterhin auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien liegt. Darüber hinaus steht die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung im Fokus. Für die Energieversorger bedeutet dies, dass sich die bisher ertragsstarken Geschäftsfelder Gasvertrieb und Gasnetz perspektivisch deutlich rückläufig entwickeln werden und hohe Investitionen in den Auf- und Ausbau nachhaltiger Infrastrukturen, wie Wärmenetze und die Verstärkung des Stromnetzes erforderlich machen.

Aufgrund anhaltender wirtschaftspolitischer Einflüsse und der Herausforderung für die Stadtwerke Haan GmbH bei der Gestaltung der Energie- und Wärmewende durch die Entwicklung neuer Geschäftsfelder mit verstärkter Strom- und Wärmekompetenz bei gleichzeitiger rückläufiger Entwicklung des Gasnetzbetriebes und des Gasvertriebs konnten die Absatzziele 2024 nicht erreicht werden.

Der bisherige Geschäftsverlauf in 2025 lässt für das Unternehmen zum Ende des ersten Halbjahres jedoch eine Konsolidierung des Jahresergebnisses erwarten.

Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

Das Stromnetz sowie die Straßenbeleuchtungsanlagen sind an die Westenergie AG verpachtet.

Der Stromvertrieb der Stadtwerke Haan GmbH wurde auch im Geschäftsjahr 2024 weiterentwickelt. Per 31.12.2024 beliefern die Stadtwerke Haan GmbH 2.505 (VJ 2.354) Kunden. Aufgrund der Marktlage haben viele Kunden ihren Verbrauch reduziert, in energieeffizientere Anwendungen investiert und ihren Eigenerzeugungsanteil aus regenerativen Energiequellen erhöht.

Der Strombezug für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte über die rhenag Rheinische Energie AG auf Basis der am 28.06.2022 abgeschlossenen Beschaffungsverträge, wobei Eindeckungen aus dem 1. Halbjahr des Krisen-Jahres 2022 noch das Portfolio 2024 beeinflussten. Positive Effekte zeigen sich aus den unterjährigen Beschaffungen im Jahr 2023. Nach turbulenten Jahren der Strom- und Gaspreiskrise ist eine stabilere Marktlage – noch immer auf deutlich höherem Niveau als vor der Krise – zu verzeichnen.

Die Strom-Endkundenpreise konnten ab April 2024 um rd. 21% gesenkt werden. Der Arbeitspreis Strom sank von 59,59 Ct/kWh auf 39,88 Ct/kWh brutto. der Grundpreis blieb konstant. Die Entwicklung der Strombezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 8,624 Mio. kWh um 0,610 Mio. kWh bzw. um 7,6 % über der des Vorjahres (8,014 Mio. kWh). Dies ist im Wesentlichen auf den Zugewinn von Gewerbekunden zurückzuführen und der damit einhergehenden Mengenkonsolidierung.

Der Stromvertrieb schließt mit einem positiven Spartenergebnis. Dies konnte durch optimierte Energiebeschaffung, wettbewerbsorientiert Preisanpassung, punktuellen Kundenzugewinn und Kombiprodukte HAAN & SPAR und durch lokale Serviceangebote erreicht werden.

Gasversorgung

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2016 dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Westnetz GmbH über die Verpachtung des Gasnetzes sowie der Rückbeauftragung der Betriebsführung für das Gasnetz an die Stadtwerke Haan GmbH mit Wirkung zum 01.01.2018 zugestimmt.

Der Pachtvertrag für das Gasnetz wurde im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die Westenergie AG als Nachfolgerin der innogy SE (vormals RWE Deutschland AG) übertragen.

Der Gasbezug für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte über die rhenag Rheinische Energie AG auf Basis der am 28.06.2022 abgeschlossenen Beschaffungsverträge, wobei Eindeckungen aus dem 1. Halbjahr des Krisen-Jahres 2022 noch das Portfolio 2024 beeinflussen. Positive Effekte zeigen sich aus den unterjährigen Beschaffungen im Jahr 2023. Nach turbulenten Jahren der Strom- und Gaspreiskrise ist eine stabilere Marktlage – noch immer auf deutlich höherem Niveau als vor der Krise – zu verzeichnen.

Die Erdgas-Endkundenpreise wurden ab April 2024 gesenkt. Der Arbeitspreis in der Grundversorgung sank von 16,00 Ct/kWh auf 12,85 Ct/kWh brutto. Der Grundpreis blieb unverändert.

Die Entwicklung der Erdgasbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 94,987 Mio. kWh um 23,2% unter der des Vorjahres (127,736 Mio. kWh). Dies ist im Wesentlichen auf das Einsparverhalten der Kunden, geförderte Energieeffizienzmaßnahmen in Gebäuden aber auch auf den politischen Willen zur Abkehr von der leitungsgebundenen Erdgasversorgung zurückzuführen. Außerdem ist die Heizgasmenge stark witterungsabhängig. Konsolidierend wirkten Kundenneugewinne.

Der Gasvertrieb schließt mit einem positiven Spartenergebnis. Dies konnte durch optimierte Energiebeschaffung, marktgerechte Preisanpassung, Kombiprodukte HAAN & SPAR und durch lokale Serviceangebote erreicht werden.

Im Rahmen der Betriebsführung des Gasnetzes waren im Berichtsjahr keine nennenswerten Störungen, Unfälle oder Lieferunterbrechungen zu verzeichnen.

Wasserversorgung

Der im November 2023 durch die Stadt Haan neu ausgeschriebene Konzessionsvertrag wurde nach erfolgreicher Bewerbung im wettbewerblichen Verfahren an die Stadtwerke Haan GmbH vergeben. Der neue Wasserkonzessionsvertrag wurde am 18.12.2024 unterschrieben und beinhaltet eine Gesamtvertragsdauer vom 1.1.2025 bis zum 31.12.2064.

Der Wasserbezug der Stadtwerke Haan GmbH erfolgt auf Basis des mit der Stadtwerke Solingen GmbH abgeschlossenen Wasserlieferungsvertrages vom 12.11.2001 / 04.03.2002 welcher zuletzt mit Wirkung zum 01.01.2008 den veränderten Marktbedingungen angepasst wurde und noch bis zum 31.12.2026 läuft.

Die Entwicklung der witterungsbedingten Wasserbezugsmenge liegt im Berichtsjahr mit 1,660 Mio. m³ um 0,002 Mio. m³ bzw. um 0,1 % unter der des Vorjahres (1,662 Mio. m³).

Die Wasserversorgung schließt mit einem positiven Spartenergebnis. Dies konnte durch nachhaltige Bewirtschaftung des Wasserversorgungsnetzes, der Kombiprodukte HAAN & SPAR und durch lokale Serviceangebote erreicht werden.

Die Versorgungssicherheit im Wassernetz war im Berichtsjahr in besonders hohem Maße sichergestellt. Nennenswerte Unfälle oder Lieferunterbrechungen waren nicht zu verzeichnen. Auch während der ungeplanten Bauzeitverlängerung im Rahmen der Landesbaumaßnahme Millrather Straße / Gruitener Straße konnte die Wasserversorgung durch ein stabiles Notwasserversorgungskonzept aufrechterhalten werden.

Parkraumbewirtschaftung und Schwimmbadbetrieb

Parkraumbewirtschaftung

Die Stadtwerke Haan GmbH betreibt zwei Tiefgaragen mit insgesamt 500 Stellplätzen (Tiefgarage "Dieker Straße" 350 Stellplätze und "Schillerstraße" 150 Stellplätze). Die Stadtwerke Haan GmbH haben im Jahr 2024 die Parkabfertigungsanlagen in beiden Tiefgaragen erneuert und Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Gesamtanzahl der Einfahrten (Kurzparker) ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,01 % gesunken. So sank im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Einfahrten um 1.186 auf 116.249 (VJ 117.435). Die Anzahl der Dauerparker betrug zum Stichtag 302 (VJ 272).

Die Parkraumbewirtschaftung weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis auf. Eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH werden auch zukünftig Maßnahmen zur Optimierung der Parkraumbewirtschaftung durchführen und das Preis-Leistungsverhältnis regelmäßig überprüfen.

Schwimmbadbetrieb

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 29.08.2017 wurde zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des städtischen Badbetriebes die Ausgliederung des Haaner Stadtbades „Alter Kirchplatz 12" in das Vermögen der Stadtwerke Haan GmbH zum 02.01.2017 rückwirkend realisiert.

Gemäß der verbindlichen Auskunft des Finanzamtes Hilden vom 30.08.2017 wird bei einem Umsatzanteil der Stromvertriebsparte von mindestens 10 % eine wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung unterstellt, sodass ab dem 01.01.2018 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse eine neue Sparte "Versorgung / Verkehr / Hallenbad" mit einheitlicher Einkommensermittlung (steuerlicher Querverbund) gebildet wird.

Die Gesamtanzahl der Besucher ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,54 % gestiegen. So stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Besucher um 1.217 auf 80.044 (VJ 78.827). Die angebotenen Kurse wurden sehr gut angenommen. Der Saunabetrieb wurde nach der Corona- und Energiekrise nicht wieder aufgenommen. Zwischenzeitlich ist die Sauna stillgelegt.

Der Schwimmbadbetrieb weist aufgabenbedingt ein negatives Spartenergebnis auf. Eine Vollkostendeckung wird auch in Zukunft nicht zu erreichen sein. Die Stadtwerke Haan GmbH werden auch zukünftig Maßnahmen zur Optimierung des Schwimm- und Sportbades durchführen

und das Preis-Leistungsverhältnis regelmäßig überprüfen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die umfassenden energetischen Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Barrierefreiheit, fortgeführt.

Sonstiges

Die Höhe der Investitionen wurde bestimmt durch:

- Erweiterungen der Versorgungsnetze und technischen Anlagen,
- Digitalisierung im Stromnetz und Steuerbarkeit,
- alters-, störungs- und präventivbedingten Auswechslungsmaßnahmen,
- Straßenbaumaßnahmen kommunal und Land NRW,
- Optimierungen des Schwimm- und Sportbades
- Errichtung öffentlicher Ladeinfrastruktur.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 31. Dezember 2024, nach Tilgungen in Höhe von rd. 388 T€, 9.225 T€ (VJ 7.514 T€).

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 20.464 T€; es zeigt folgende Gliederung und Entwicklung:

Posten	01.01.2024	+ /-	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital Zuführung	4.672.898,00 €	0,00 €	4.672.898,00 €
Kapitalrücklage Zuführung	13.018.385,29 €	0,00 €	13.018.385,29 €
Andere Gewinnrücklagen	2.084.043,72 €	371.900,24 €	2.084.043,72 €
Jahresüberschuss 2023 Ausschüttung Zuführung andere Ge- winnrücklagen	781.338,92 €	-409.438,68 € - 371.900,24 €	0,00 €
Jahresüberschuss 2024		317.034,23 €	317.034,23 €
Eigenkapital	20.556.666,58 €	- 92.404,45 €	20.464.262,13 €

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde in Höhe von 409.438,68 € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 371.900,24 € wurde zur nachhaltigen Stärkung der Eigenkapitalquote den Gewinnrücklagen zugeführt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 317.034,23 € (VJ 781 T€) ab. Gemäß den Festlegungen im bestehenden Konsortialvertrag ergibt sich unter

Berücksichtigung der spartenspezifischen steuerlichen Gegebenheiten folgende gesellschaftsrechtliche

Ergebnisverteilung:

Jahresüberschuss der Versorgungssparten

vor Steuern vom Einkommen und Ertrag: 1.818.337,48 €

./. Steuern vom Einkommen und Ertrag: 373.909,00 €

= Jahresüberschuss zur Berechnung der Vorzugsdividende: 1.444.428,48 €

Vorzugsdividende auf einen Beteiligungsanteil von 25,1 %: 362.551,55 €

Aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 317.034,23 € entfallen auf:

Gesellschafter Stadt Haan: -45.517,32 €

Gesellschafter rhenag: 362.551,55 €

Vom Jahresüberschuss sollen 362.551,55 € an den Gesellschafter rhenag AG ausgezahlt werden. Gem. des Gesellschaftervertrages ist die Gesellschafterin Stadt Haan verpflichtet, den Differenzbetrag in Höhe von 45.517,32 € an die Stadtwerke GmbH zu überweisen.

Um dauerhaft keinen Ausgleich leisten zu müssen, sollten seitens der Stadt Haan Anreize geschaffen werden, um die Nutzung der Tiefgaragen deutlich zu erhöhen.

Prognose- und Risikomanagementbericht

Das aktualisierte Risiko-Management-System ist darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ihrer Abwehr einleiten zu können. Im Berichtsjahr wurden keinerlei bestandsgefährdende Risiken verzeichnet.

Der operative und wirtschaftliche Geschäftsverlauf im Jahr 2024 und darüber hinaus unterliegt maßgeblich den beschriebenen Auswirkungen und Einflüssen gemäß Lagebeurteilung.

Aufgrund anhaltender wirtschaftspolitischer Einflüsse und der Herausforderungen für die Stadtwerke Haan GmbH bei der Gestaltung der Energie- und Wärmewende durch die Entwicklung neuer Geschäftsfelder mit verstärkter Strom- und Wärmekompetenz bei gleichzeitig rückläufiger Entwicklung des Gasnetzbetriebes und des Gasvertriebs konnten die Absatzziele 2024 nicht erreicht werden. Der bisherige Geschäftsverlauf 2025 lässt für das Unternehmen zum Stichtag 30.06.2025 eine Konsolidierung des Jahresergebnisses erwarten.

Prüfung der angemessenen Verzinsung des von der Stadt Haan zur Verfügung gestellten Eigenkapitals

Die Stadtwerke betreiben Versorgungs- und Nebentätigkeiten sowie das Schwimm- und Sportbad und die Tiefgaragen in Haan. Da es sich bei Bädern und Tiefgaragen um Dauerverlustbetriebe handelt, die grundsätzlich keine Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften, sind diese bei der Beurteilung der Angemessenheit der Verzinsung nicht berücksichtigt worden. Den hierfür relevanten Versorgungstätigkeiten ist ein Eigenkapital in Höhe von 17.792 TE zuzurechnen.

	Stadtwerke gesamt	Bad und Tiefgaragen	Versorgung
Eigenkapital	20.147.227,90 €	1.983.681,34 €	18.163.543,56 €

Die Kapitalzuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten erfolgt in historischer Form, d.h. sie ist seit Gründung des Unternehmens mit den damaligen Ansätzen fortgeschrieben worden.

Den einzelnen Tätigkeiten sind im Wirtschaftsjahr 2024 die folgenden Ergebnisse und damit Verzinsungsgrade nach Unternehmenssteuern zuzuordnen.

	Stadtwerke gesamt	Bad und Tiefgaragen	Versorgung
Gewinn in €	317.034,23 €	-1.577.214,07 €	1.818.248,30 €
Zinssatz in %	1,57 %		10,01 %

Die Versorgungstätigkeit im weitesten Sinne, also alle Tätigkeiten der Stadtwerke mit Ausnahme des Bades und der Tiefgaragen, erwirtschaften einen Zinsertrag von 10,01% % bezogen auf das für diese Tätigkeiten eingesetzte Eigenkapital in Höhe von 18.163.543,56 €. Die Verzinsung im Gesamtunternehmen ist bereits durch die Dauerverlusttätigkeiten belastet, sie kommt deshalb für eine Betrachtung i.S. von § 108 GO NRW nicht in Frage.

Im Hinblick auf die Definition der Angemessenheit gibt die GO NRW keine weitere Auskunft. Der Wortlaut von § 108 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW entspricht allerdings dem Wortlaut von § 21 Abs. 3 EigVO NRW, wo an anderer Stelle von einer marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals die Rede ist. Dies spricht dafür, dass auch in der GO NRW nicht auf die gebührenrechtliche, kalkulatorische Verzinsung nach dem KAG NRW, sondern auf eine handelsrechtliche Verzinsung des bilanziellen Eigenkapitals abgestellt wird.

Einen Anhaltspunkt für eine angemessene Verzinsung in Versorgungssparten bietet der von der Bundesnetzagentur im Rahmen der Netzentgeltregulierung auf Anschaffungskostenbasis ermittelte Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung. Unter Berücksichtigung eines Wagniszuschlags von 3 % hätte dieser Zinssatz für das Jahr 2024 vor Steuern 6,93 % betragen. Für eine vereinfachte und nicht weiter differenzierte Betrachtung nach Sparten kann dieser Zins als Maßstab herangezogen werden.

Diese Grenze wird von den Stadtwerken mit der Verzinsung von 10,01 % überschritten, sodass die Kapitalverzinsung in den Versorgungssparten im Jahre 2024 mindestens angemessen war.

Mittelfristige Entwicklung der Verzinsung

Die Höhe der Kapitalverzinsung ist maßgeblich von der Entwicklung des Ergebnisses im Gas- und Stromvertrieb geprägt. Im Vergleich zu den Ergebnissen aus dem Jahr 2023 lag das Ergebnis im Gasvertrieb im Jahre 2024 rd. 790 T€ niedriger. Die Hochrechnung für das Wirtschaftsjahr 2025 zeigt ein gegenüber dem Jahresergebnis 2024 leicht verbessertes Vorsteuerergebnis für das Gesamtunternehmen, bei im Wesentlichen stagnierenden Ergebnissen der Versorgungssparten. Das hochgerechnete Ergebnis im Versorgungsbereich würde für das Jahr 2025 bei unverändertem Eigenkapital zu einer Verzinsung von 9,9% vor Steuern führen. Mittelfristig kann die Stadt Haan auch für das Wirtschaftsjahr 2025 von einer angemessenen Verzinsung ausgehen.

Zu empfehlen ist den Stadtwerken vor diesem Hintergrund, zumindest bei fremdfinanzierten Großprojekten in Millionenhöhe, mit der Investitionsrechnung auch den Einfluss auf die so ermittelte Verzinsung des eigenen Eigenkapitals durch zusätzliche Fremdkapitalzinsen festzustellen.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	23.805.797,88	29.735.788,06	-5.929.990,18
a) Umsatzerlöse	24.462.770,90	30.574.561,26	-6.111.790,36
b) Strom- und Energiesteuer	656.973,02	838.773,20	-181.800,18
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	60.270,22	29.527,78	30.742,44
3. Sonstige betriebliche Erträge	174.916,80	251.801,52	-76.884,72
4. Materialaufwand	14.383.142,01	19.431.346,79	-5.048.204,78
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.997.449,55	18.609.470,03	-4.612.020,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	385.692,46	821.876,76	-436.184,30
5. Personalaufwand	4.100.968,63	3.609.101,84	491.866,79
a) Löhne und Gehälter	3.224.586,24	2.840.628,42	383.957,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	876.382,39	768.473,42	107.908,97
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.035.571,97	1.891.961,28	143.610,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.091.161,75	3.365.309,62	-274.147,87
a) Konzessionsabgabe	1.525.571,50	1.517.715,77	7.855,73
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.565.590,25	1.847.593,85	-282.003,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.052,38	953,96	3.098,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.220,38	129.216,54	8.003,84
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-75.910,82	757.988,54	-833.899,36
11. Ergebnis nach Steuern	372.883,36	833.146,71	-460.263,35
12. Sonstige Steuern	55.849,13	51.807,79	4.041,34
13. Jahresüberschuss	317.034,23	781.338,92	-464.304,69

Entwicklung Bilanz

Aktiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	30.450.162,61	28.856.896,46	1.593.266,15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	190.705,80	169.077,60	21.628,20
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	190.705,80	169.077,60	21.628,20
II. Sachanlagen	30.259.456,81	28.687.818,86	1.571.637,95
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.971.609,76	4.089.099,64	-117.489,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.697.056,69	23.797.760,39	899.296,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	406.039,35	282.977,14	123.062,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.184.751,01	517.981,69	666.769,32
B. Umlaufvermögen	14.462.410,42	16.269.867,62	-1.807.457,20
I. Vorräte	1.014.462,49	922.591,51	91.870,98
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.011.837,31	919.661,70	92.175,61
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.625,18	2.929,81	-304,63
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	12.520.855,51	14.675.924,28	-2.155.068,77
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	11.534.701,40	14.137.129,80	-2.602.428,40
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	986.154,11	538.794,48	447.359,63
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	927.092,42	671.351,83	255.740,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.650,46	4.311,50	41.338,96
	44.958.223,49	45.131.075,58	-172.852,09

Entwicklung Bilanz

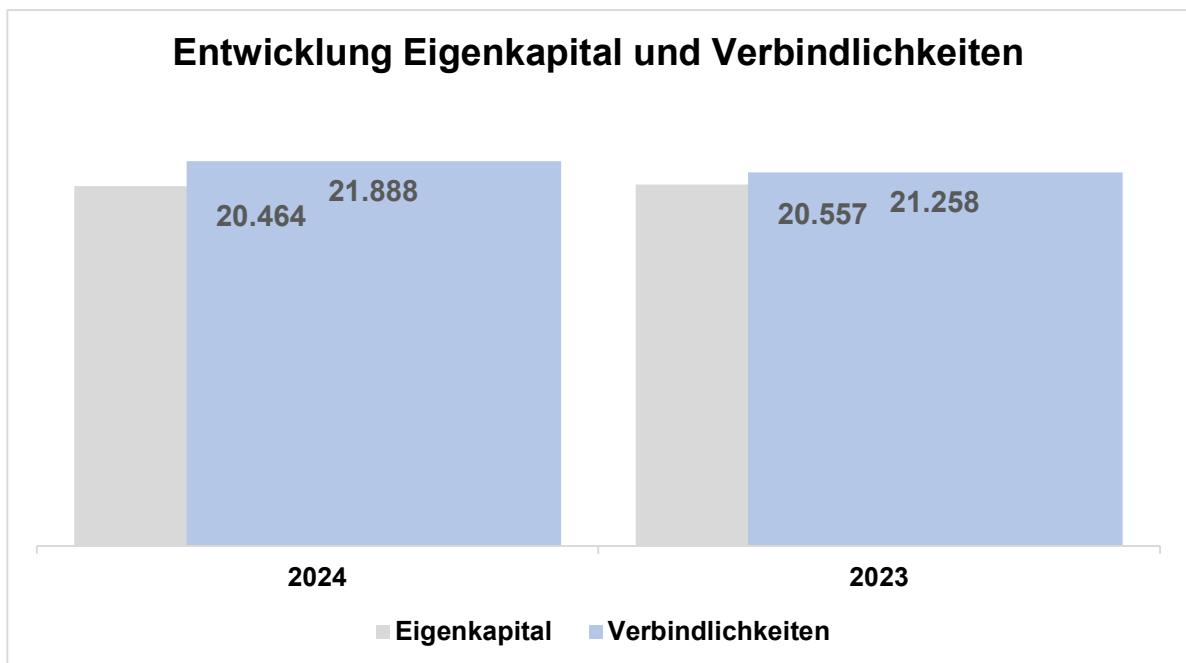
Passiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	20.464.262,13	20.556.666,58	-92.404,45
I. Gezeichnetes Kapital	4.672.898,00	4.672.898,00	0,00
II. Kapitalrücklage	13.018.385,29	13.018.385,29	0,00
III. Gewinnrücklage	2.455.944,61	2.084.044,37	371.900,24
IV. Jahresüberschuss	317.034,23	781.338,92	-464.304,69
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	2.605.988,35	3.316.711,63	-710.723,28
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.605.988,35	3.316.711,63	-710.723,28
D. Verbindlichkeiten	21.887.973,01	21.257.697,37	630.275,64
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.225.436,98	7.513.857,12	1.711.579,86
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.887.333,15	10.592.046,83	-704.713,68
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.311.833,06	809.496,80	502.336,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	549.035,05	1.138.273,38	-589.238,33
5. sonstige Verbindlichkeiten	914.334,77	1.204.023,24	-289.688,47
	44.958.223,49	45.131.075,58	-172.852,09

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

Kapitallage Passiva

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr		2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	30.450	28.857	1.593	Eigenkapital	20.464	20.557	-92
Umlaufvermögen	14.462	16.270	-1.807	Sonderposten			0
				Rückstellungen	2.606	3.317	-711
				Verbindlichkeiten	21.888	21.258	630
aktive Rechnungsabgrenzung			0	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	44.958	45.131	-173	Bilanzsumme	44.958	45.131	-173



Kennzahlen

2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	45,5%	45,5%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	3,8%	-59,2%
Fremdkapitalquote	54,5%	54,5%	0,1%
Anlagendeckungsgrad 2	106,1%	108,8%	-2,5%
Verschuldungsgrad	119,7%	119,5%	0,1%
Umsatzrentabilität	1,3%	2,6%	-49,3%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.2 Bauverein Haan e.G.

Name der Beteiligung	Bauverein Haan e.G.
Sitz	Nordstraße 1, 42781 Haan
Gründungsdatum	06.10.1919 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer GnR 245
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.
Ziele der Beteiligung	Beitrag zur Sicherstellung einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung, insbesondere auch für sozial benachteiligte Haaner Einwohner und Einwohnerinnen.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung sozialgeförderter, preisgedämpfter Wohnungen im Gebiet der Stadt Haan.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 36 Anteile Weitere 1.081 Mitglieder 2.366 Anteile Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 1,498% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	In 2024 waren durchschnittlich zehn Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon drei Mitarbeiter in Teilzeit und sechs Mitarbeiter in Vollzeit sowie ein Mitarbeiter im Regiebetrieb. Darüber hinaus besteht ein Ausbildungsverhältnis.

	Seit dem 1.1.2013 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten.												
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.												
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	In 2024 wurde 4% Dividende auf die Geschäftsanteile = 1.152,00 € an die Stadt Haan ausbezahlt.												
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe <ul style="list-style-type: none"> • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und • die Mitgliederversammlung. 												
Aufsichtsrat	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ferdinand Städler</td> <td style="width: 50%;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Jens Lemke</td> <td>stellv. Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Tülin Celik</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ute Schlagmann</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ulrike Vossieg</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Stadt Haan (vertreten durch Doris Abel, Kämmerin)</td> </tr> </table> <p>Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 66,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.</p>	Ferdinand Städler	Vorsitzender	Jens Lemke	stellv. Vorsitzender	Tülin Celik		Ute Schlagmann		Ulrike Vossieg		Stadt Haan (vertreten durch Doris Abel, Kämmerin)	
Ferdinand Städler	Vorsitzender												
Jens Lemke	stellv. Vorsitzender												
Tülin Celik													
Ute Schlagmann													
Ulrike Vossieg													
Stadt Haan (vertreten durch Doris Abel, Kämmerin)													
Vorstand	Dennis Böttcher Bernhard Heck												

Auszug aus dem Geschäftsbericht des Geschäftsjahr 2024

Der Geschäftsbericht ist im Internet auf der Homepage des Bauvereins abrufbar.¹

Durch die Fertigstellung von 33 Neubauwohnungen sowie 48 zugehörigen PKW-Stellplätzen hat sich der von der Genossenschaft bewirtschaftete Bestand verändert. Am Ende des Geschäftsjahres umfasste der Bestand 952 Mietwohnungen (VJ 918) in 168 Häusern (VJ 164) mit einer Wohnfläche von 61.429 m² (VJ 58.692 m²). Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen ist auf 105 gestiegen (VJ 94). Daneben werden 550 (VJ 502) Garagen- und Stellplätze sowie 3 eigengenutzte gewerbliche Einheiten mit 729 m² Nutzfläche verwaltet.

Weitere 14 Neubauwohnungen, hiervon vier mit öffentlicher Förderung, befinden sich in Bau und sollen im Verlauf des Jahres 2025 fertiggestellt und bezogen werden. Darüber hinaus wurden Grundstückskäufe getätigt, die für zukünftige Wohnbebauung zur Verfügung stehen.

Der seit 2013 bestehende Geschäftsbesorgungsvertrag für die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten mit ihren 258 Wohnungen und 156 Garagen sowie Stellplätzen ist auch in 2024 fortgesetzt worden. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit hat sich bewährt. Ein Zusammenschluss der Genossenschaften ist nicht vorgesehen, da die jeweiligen Identitäten der Genossenschaften gewahrt bleiben sollen.

Die Fertigstellung und der Bezug der neuen Wohnungen hat sich auch positiv bei der Mitgliederentwicklung bemerkbar gemacht. Die Zahl der Mitglieder ist von 1.043 auf 1.082 gestiegen. 104 neuen Mitgliedern standen 65 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber. Durch die Neuvermietung ist der Altersdurchschnitt der Hauptmieter von 58 auf 56 Jahre gesunken. Die Anzahl der Anteile stieg um 74 auf 2.402 Anteile (VJ 2.328). Im Berichtsjahr erhöhte sich das Geschäftsguthaben der Mitglieder um 32 T€ auf 1.970 T€.

Die Durchschnittsmiete ist im Berichtsjahr um 0,14 € auf 6,78 €/m² Wohnfläche gestiegen. Auch hier macht sich die Vermietung der freifinanzierten Neubauwohnungen bemerkbar. Darüber hinaus wurden Mietanpassungen bei der Neuvermietung modernisierter Wohnungen veranlasst. Mietanpassungen nach § 558 BGB wurden in 2024 nicht durchgeführt. Die Mieten der öffentlich geförderten Wohnungen werden im Rahmen der zweiten Berechnungsverordnung angepasst.

Die umlagefähigen Betriebskosten lagen für das Jahr 2023 bei durchschnittlich 1,80 € (Vorjahr 1,75 €) je m² Wohnfläche und Monat. Soweit Heizkosten von der Genossenschaft abgerechnet wurden, betragen diese durchschnittlich 0,46 € (Vorjahr 0,43 €) pro m² Wohnfläche im Monat.

Ziel der Genossenschaft ist es, den Haus- und Wohnungsbestand nicht nur langfristig zu erhalten, sondern den heutigen Wohnansprüchen entsprechend so zu verbessern, dass auch bei schwierigen Marktverhältnissen eine nachhaltige Vermietbarkeit gegeben ist. Hierbei kommen verschiedene Maßnahmen zur Anwendung, die die Modernisierung ganzer Häuser oder freierwerdender Wohnungen umfassen.

Im Rahmen von Mieterwechseln wurden elf Wohnungen umfassend modernisiert. Darüber hinaus wurden weitere fünf Wohnungen mit neuen Bädern ausgestattet und auf Antrag verschiedener Mieter mehrere Wohnungen mit elektrischen Rollläden ausgestattet. Für die lfd. Instandhaltung und Modernisierung der Häuser und Wohnungen wurden 1.693 T€ (VJ 1.290

¹ [Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2024](#)

T€) aus Eigenmitteln aufgewendet. Die Modernisierungs- und Instandhaltungskosten betragen damit 27,57 €/m² (VJ 21,71 €/m²). Die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Instandhaltungsleistung ist auf vermehrte Kündigungen und damit mehr Wohnungseinzelmodernisierungen zurückzuführen und führt zu einem deutlich geringeren Jahresüberschuss.

Unabhängig von der laufenden Instandhaltung und Modernisierung wurden auch wohnraumverbessernde Objektmodernisierungen durchgeführt, die im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Ein weiteres Ziel besteht darin, die Mitglieder mit zeitgemäßen Neubauwohnungen zu versorgen. Dies kann auf freien Grundstücken oder im Zuge der Ersatzbebauung nach Abriss älterer Objekte erfolgen. Die im Jahr 2022 begonnene Neubautätigkeit von 33 Wohnungen am Langenkamp, hiervon elf öffentlich gefördert, konnte in 2024 beendet und die Wohnungen vermietet werden. Der Rohbau von weiteren 14 Neubauwohnungen an der Flemingstraße, vier davon öffentlich gefördert, konnte ebenfalls fertiggestellt werden. Mit der Vermarktung ist im Lauf des Jahres 2025 zu rechnen.

Die Ertragslage der Genossenschaft wird in erster Linie durch die Vermietung des eigenen Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst und hat sich aufgrund der guten Vermietungssituation und der Vermietung der Neubauwohnungen positiv gesteigert. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung lagen mit 6.395 T€ um 349 T€ über denen des Vorjahres. Die Erträge aus Sollmieten betragen 4.976 T€ und liegen damit 263 T€ über dem Vorjahr. Die Erträge aus der Betreuungstätigkeit für die AWG leistet darüber hinaus einen stabilen Beitrag.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen beträgt 46.173 T€ (VJ 42.169 T€) und ist aufgrund der weiteren Neubautätigkeit und der aktivierungsfähigen Objektmodernisierungen gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 4,0 Mio. € gestiegen. Das Anlagevermögen ist durch langfristige Finanzierungsmittel in Form von Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und zur Dauerfinanzierung aufgenommene Fremdmittel finanziert.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 17.464 T€ (VJ 17.301 T€) und entspricht einer Quote von 34,5% des Gesamtkapitals (VJ 38,9%). Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben und ist auch unter Einbeziehung der geplanten Investitionen weiterhin gewährleistet.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 wurden ein Jahresüberschuss in Höhe von 206.221,70 € (VJ 757.001,62 €) ermittelt und 21.000 € in die gesetzliche Rücklage sowie 110.917,70 € in andere Ergebnissrücklagen eingestellt. Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 74.304 € sollte eine Dividende von 4% auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder ausgezahlt werden.

Das Geschäftsrisiko der Genossenschaft liegt in der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Gravierende Risiken, die die Ertrags- Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Hohe technische Anforderungen bei Neubaumaßnahmen und im Bestand führen in Verbindung mit steigenden Preisen zu einem höheren Kapitalbedarf der Genossenschaft. Der Zinsanstieg hat die Kapitalbeschaffung erheblich verteuert, so dass Neubaumaßnahmen zum jetzigen Stand zu genossenschaftsgerechten Mieten nicht realisiert werden können und die

Kosten für Bestandsimmobilien steigen. Diese Tatsachen werden mittelfristig zu einem höheren Mietniveau führen.

Die Genossenschaft verfügt über einen fünfjährigen Investitions- und Wirtschaftsplan, der fortlaufend den Rahmenbedingungen angepasst und fortgeschrieben wird. Diese Planung sieht kontinuierlich hohe Investitionen zur Sicherung und nach Möglichkeit Verbesserung der Wohnqualität der bewirtschafteten Objekte und Außenanlagen vor.

Die Fertigstellung des Neubauprojektes an der Flemingstraße ist im Verlauf des Jahres 2025 zu erwarten, Restarbeiten werden sich bis ins Folgejahr ziehen. Die Planung weiterer Neubaumaßnahmen wird weiterverfolgt, eine Realisierung ist jedoch erst bei angepassten Rahmenbedingungen möglich. Die nächsten Investitionen werden daher auf energetische Maßnahmen mit dem Ziel der Klimaneutralität im Bestand fokussiert.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	6.471.382,16	6.109.982,75	361.399,41
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.395.751,92	6.046.957,55	348.794,37
b) aus Betreuungstätigkeit	75.630,24	63.025,20	12.605,04
Erhöhung/Minderung des Bestandes unfertiger Leistungen	117.547,83	63.474,38	54.073,45
2. Leistungen	117.547,83	63.474,38	54.073,45
3. Aktivierte Eigenleistungen	52.930,42	51.386,34	1.544,08
4. Sonstige betriebliche Erträge	71.024,63	133.535,89	-62.511,26
5. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	3.247.586,91	2.721.622,05	525.964,86
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	3.247.586,91	2.721.622,05	525.964,86
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand	955.160,79	854.198,57	100.962,22
a) Löhne und Gehälter	704.503,71	635.177,71	69.326,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	250.657,08	219.020,86	31.636,22
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.167.448,31	1.033.753,28	133.695,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	409.512,72	409.016,84	495,88
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.141,35	6.646,18	13.495,17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	567.119,79	418.189,83	148.929,96
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	386.197,87	928.244,97	-542.047,10
13. Sonstige Steuern	179.976,17	171.243,35	8.732,82
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	206.221,70	757.001,62	-550.779,92

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	46.172.793,88	42.169.161,80	4.003.632,08
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.095,00	7.064,00	4.031,00
II. Sachanlagen	46.161.698,88	42.162.097,80	3.999.601,08
1. Grundstücke mit Wohnbauten	43.036.623,24	34.050.387,46	8.986.235,78
2. Grundstücke ohne Wohnbauten	891.101,07	409.000,00	482.101,07
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.761,00	173.270,00	-13.509,00
4. Anlagen in Bau	2.021.113,41	6.964.676,47	-4.943.563,06
5. Bauvorbereitungskosten	53.100,16	564.763,87	-511.663,71
B. Umlaufvermögen	4.445.629,24	2.343.131,50	2.102.497,74
I. Vorräte	1.547.132,84	1.429.585,01	117.547,83
1. unfertige Leistungen	1.547.132,84	1.429.585,01	117.547,83
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	65.005,33	20.824,97	44.180,36
1. Forderungen aus Vermietung	11.221,26	15.242,80	-4.021,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	53.784,07	5.582,17	48.201,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	2.833.491,07	892.721,52	1.940.769,55
1. Kassenbestand	2.770.746,91	861.825,35	1.908.921,56
2. Bausparguthaben	62.744,16	30.896,17	31.847,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.925,00	5.830,70	8.094,30
Summe Aktiva	50.632.348,12	44.518.124,00	6.114.224,12

Entwicklung der Bilanz

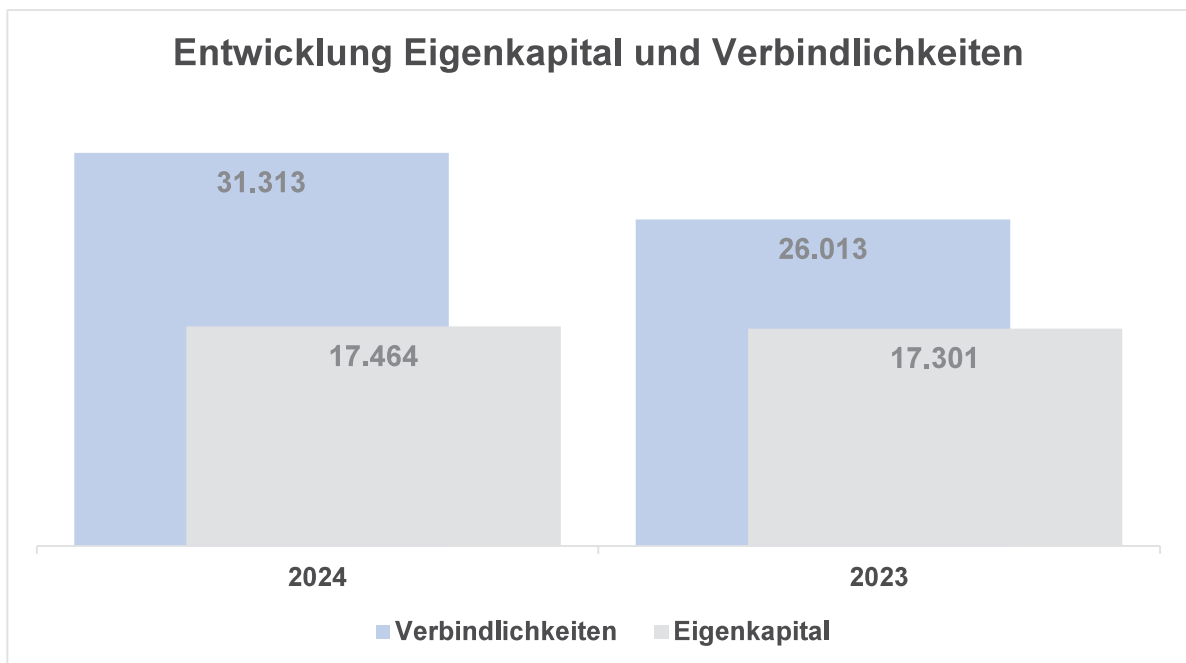
Passiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	17.464.288,54	17.300.626,84	163.661,70
I. Geschäftsguthaben	1.969.600,00	1.937.600,00	32.000,00
II. Ergebnisrücklage	15.420.384,54	15.288.466,84	131.917,70
1. gesetzliche Rücklage	1.859.000,00	1.838.000,00	21.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	8.093.557,47	8.093.557,47	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	5.467.827,07	5.356.909,37	110.917,70
III. Bilanzgewinn	74.304,00	74.560,00	-256,00
1. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	206.221,70	757.001,62	-550.779,92
2. Entnahmen/Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	-131.917,70	-682.441,62	550.523,92
B. Rückstellungen	1.253.057,28	1.204.561,86	48.495,42
Rückstellungen für Pensionen	1.163.845,00	1.119.457,00	44.388,00
2. Sonstige Rückstellungen	89.212,28	85.104,86	4.107,42
C. Verbindlichkeiten	31.313.102,00	26.012.935,30	5.300.166,70
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.450.715,28	10.846.102,99	2.604.612,29
2. Verbindlichkeiten ggü anderen Kreditgebern	15.526.121,50	12.899.842,07	2.626.279,43
2. Erhaltene Anzahlungen	1.609.598,83	1.556.203,28	53.395,55
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	29.042,61	23.788,68	5.253,93
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	680.414,10	671.754,39	8.659,71
5. sonstige Verbindlichkeiten	17.209,68	15.243,89	1.965,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	601.900,30	0,00	601.900,30
Summe Passiva	50.632.348,12	44.518.124,00	5.512.323,82

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

Kapitallage Passiva

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr		2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	46.173	42.169	4.004	Eigenkapital	17.464	17.301	164
Umlaufvermögen	4.446	2.343	2.102	Sonderposten			0
				Rückstellungen	1.253	1.205	48
				Verbindlichkeiten	31.313	26.013	5.300
aktive Rechnungsabgrenzung	14	6	8	passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	50.632	44.518	6.114	Bilanzsumme	50.632	44.518	6.114



Kennzahlen

2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	34,5%	38,9%	-11,2%
Eigenkapitalrentabilität	1,2%	4,4%	-73,0%
Fremdkapitalquote	64,3%	61,1%	5,2%
Anlagendeckungsgrad 2	103,3%	100,2%	3,1%
Verschuldungsgrad	186,5%	157,3%	18,5%
Umsatzrentabilität	3,2%	12,4%	-74,3%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

Mitglieder des Aufsichtsrates	Johannes Silkenbeumer Diethelm Beer Jens Lemke Werner Röhrich Michael Pfleging	Vorsitzender stellver. Vorsitzender
-------------------------------	--	--

Auszug aus dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2024

Der Geschäftsbericht der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten e.G. ist auf der Homepage abrufbar.¹

Am Ende des Geschäftsjahres bewirtschaftete die Genossenschaft einen Bestand von 258 Mietwohnungen in 45 Häusern mit 15.809 m² Wohn- und Nutzfläche, 158 Garagen- und Stellplätze sowie eine gewerbliche Einheit mit einer Nutzfläche von 62 m².

Die Umsatzerlöse konnten auf 1.424 TEUR (VJ 1.308 TEUR) gesteigert werden, wobei die mtl. Durchschnittsmiete von 4,84 Euro/m² in 2023 auf 5,21 Euro/m² in 2024 angestiegen ist. Die umlagefähigen Heizkosten stiegen trotz entsprechender Energieeinsparmaßnahmen und einem milden Winter auf 1,00 €/m² (VJ 0,72 €/m²). Auch die übrigen umlagefähigen Betriebskosten stiegen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung auf 1,59 €/m² (VJ 1,49 €/m²) an.

In die Wohnungen und Anlagen wird fortlaufend durch Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen investiert, um die Qualität zu erhalten bzw. zu verbessern und die Vermietbarkeit abzusichern. Im Geschäftsjahr 2023 wurden diverse Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von 287 TEUR (VJ 309 TEUR) vorgenommen. Darüber hinaus wurden weitere 122 TEUR (VJ 60 TEUR) investiv in den Dachgeschossausbau und Wohnungsmodernisierungen gesteckt. Alle Maßnahmen wurden in voller Höhe mit Eigenkapital finanziert.

Die Ertragslage wird durch die Bewirtschaftung des Haus- und Wohnungsbestandes beeinflusst. Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von 121,3 TEUR (VJ 72,5 TEUR) ab. Der Überschuss konnte durch die geringeren Aufwendungen bei der Instandhaltung und Modernisierung bei gleichzeitiger Steigerung der Mieterlöse generiert werden. Die Abschreibungen auf Sachanlagen wurden planmäßig vorgenommen. Die Ertragslage kann insgesamt als gesichert angesehen werden.

Den langfristig gebundenen Vermögenswerten stehen langfristige Finanzierungsmittel gegenüber, die durch langfristige Zinsbindungen abgesichert sind. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Genossenschaft sind nach wie vor geordnet. Das Anlagevermögen reduzierte sich durch die planmäßige Abschreibung auf 7,306 Mio. Euro (VJ 7,419 Mio. Euro). Gleichzeitig stieg das Umlaufvermögen auf 1.033 TEUR (VJ 839 TEUR) durch Zugang bei den Bankbeständen.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der planmäßigen Tilgung der Investitionskredite leicht auf 63,1% (VJ 62,2%) erhöht. Die langfristigen Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag sind durch langfristiges Eigenkapital und Fremdkapital finanziert.

Das Geschäftsrisiko liegt in der Sicherstellung der Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Modernisierungen und Instandhaltungen insbesondere gekündigter Wohnungen führen zu Erlösschmälerungen aufgrund der Leerstandszeiten. Ein hohes Durchschnittsalter der Mieterschaft führt zu einer erhöhten Fluktuation aufgrund von Sterbefällen oder der Notwendigkeit zum Umzug in betreutes Wohnen. Durch die langjährigen Mietverhältnisse weisen diese Mieterwechsel oftmals einen erhöhten Investitionsbedarf auf.

¹ [Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten eG - Über uns \(awg-gruiten.de\)](https://www.awg-gruiten.de)

Die steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die energetischen Standards führen zu einem verstärkten Kapitalbedarf der Genossenschaft. Das gestiegene Zinsniveau erschwert jedoch die Fremdkapitalbeschaffung für größere Investitionen erheblich.

Vorgänge, die für die Genossenschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens führen, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Gravierende Risiken, welche die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 konnte ein Überschuss von 121.273,02 € (VJ 72.556,77 €) ermittelt werden. Hiervon werden der gesetzlichen Rücklage 13.000 € sowie den anderen Ergebnisrücklagen 108.273,02 € zugeführt.

Die Mitgliederzahl lag 2024 bei konstant 317 Mitgliedern. 20 neuen Mitgliedern standen 20 ausgeschiedene Mitglieder gegenüber, hiervon 6 durch Kündigung. Die Anzahl der Anteile verringerte sich um 8 auf 1.158 Anteile (VJ 1.166 Anteile). Das Geschäftsguthaben der Mitglieder verminderte sich dadurch um 5.419,21 Euro.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.423.558,08	1.307.848,94	115.709,14
2. Bestand unfertiger Leistungen	33.780,91	48.268,66	-14.487,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	19.444,56	33.868,82	-14.424,26
4. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	693.917,80	703.611,71	-9.693,91
a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	693.917,80	703.611,71	-9.693,91
6. Personalaufwand	137.871,56	135.290,10	2.581,46
a) Löhne und Gehälter	113.852,03	111.471,28	2.380,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	24.019,53	23.818,82	200,71
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	256.046,05	253.490,42	2.555,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	159.176,48	131.583,69	27.592,79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	815,55	2,14	813,41
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.740,88	42.468,99	15.271,89
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	172.846,33	123.543,65	49.302,68
12. Sonstige Steuern	51.573,31	50.986,88	586,43
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	121.273,02	72.556,77	48.716,25

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	7.305.573,86	7.419.236,54	-113.662,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	7.305.572,86	7.419.235,54	-113.662,68
1. Grundstücke mit Wohnbauten	7.258.947,00	7.387.401,79	-128.454,79
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.286,38	2.286,38	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.335,32	22.407,37	-6.072,05
4. Bauvorbereitungskosten	28.004,16	7.140,00	20.864,16
B. Umlaufvermögen	1.033.624,27	839.259,78	194.364,49
I. Vorräte	432.464,63	398.683,72	33.780,91
1. unfertige Leistungen	432.464,63	398.683,72	33.780,91
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	42.799,23	39.602,12	3.197,11
1. Forderungen aus Vermietung	20.595,19	14.428,22	6.166,97
2. Sonstige Vermögensgegenstände	22.204,04	25.173,90	-2.969,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	558.360,41	400.973,94	157.386,47
Kassenbestand, Guthaben bei Banken	496.686,29	366.892,72	129.793,57
Bausparguthaben	61.674,12	34.081,22	27.592,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	8.339.198,13	8.258.496,32	80.701,81

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	5.260.154,03	5.138.193,87	121.960,16
I. Geschäftsguthaben	367.133,87	366.446,73	687,14
II. Ergebnisrücklage	4.784.747,14	4.707.190,37	77.556,77
1. gesetzliche Rücklage	539.000,00	526.000,00	13.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	2.676.000,00	2.676.000,00	0,00
3. Rücklage Mietausfälle	35.000,00	35.000,00	0,00
3. andere Ergebnisrücklagen	1.534.747,14	1.470.190,37	64.556,77
III. Bilanzgewinn	108.273,02	64.556,77	43.716,25
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	121.273,02	72.556,77	48.716,25
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	13.000,00	8.000,00	5.000,00
B. Rückstellungen	32.000,00	32.000,00	0,00
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	32.000,00	32.000,00	0,00
C. Verbindlichkeiten	3.047.044,10	3.088.302,45	-41.258,35
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.548.510,51	2.599.042,21	-50.531,70
2. Erhaltene Anzahlungen	413.343,25	413.385,12	-41,87
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	9.787,34	8.681,72	1.105,62
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	54.163,01	58.579,90	-4.416,89
5. sonstige Verbindlichkeiten	21.239,99	8.613,50	12.626,49
Bilanzsumme Passiva	8.339.198,13	8.258.496,32	80.701,81

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

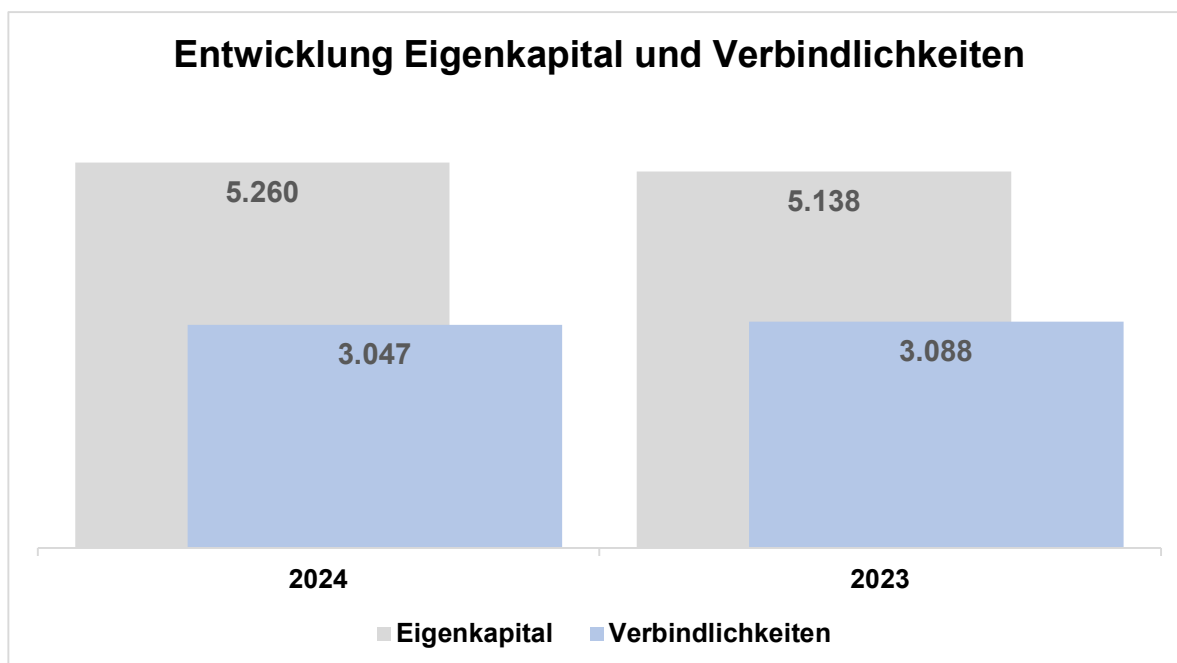
	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	7.306	7.419	-114
Umlaufvermögen	1.034	839	194
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	8.339	8.258	81

Eigenkapital	5.260	5.138	122
Sonderposten			0
Rückstellungen	32	32	0
Verbindlichkeiten	3.047	3.088	-41
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	8.339	8.258	81



Kennzahlen

2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	63,1%	62,2%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	1,4%	63,3%
Fremdkapitalquote	36,9%	37,8%	-2,3%
Anlagendeckungsgrad 2	107,3%	104,7%	2,5%
Verschuldungsgrad	58,5%	60,7%	-3,6%
Umsatzrentabilität	8,5%	5,5%	53,6%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.4 d-NRW AöR

Name der Beteiligung	d-NRW AöR
Sitz	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Gründungsdatum	01.01.2017
Gegenstand des Unternehmens	<p>Die d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts wurde am 1. Januar 2017 in neuer Rechtsform errichtet. Sie tritt die Gesamtrechtsnachfolge der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft an und übernimmt alle Rechte und Pflichten der aufgelösten Unternehmen.</p> <p>Die d-NRW AöR unterstützt Ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.</p> <p>Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2023 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 352 nordrhein-westfälische Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL.</p>
Ziele der Beteiligung	Unterstützung der Kommune im Bereich Informationstechnik und E-Government. Hilfe bei der Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Bereitstellung digitaler Verwaltungsdienstleistungen im Rahmen von E-Government Lösungen u.a. im Rahmen des OZG.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt eine Million EUR, das der beitretenden Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen je Träger 1.000 EUR (vgl. § 4 Abs. 1 Errichtungsgesetz d-NRW AöR). Die Träger unterstützen die Anstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch

	<p>der Anstalt gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Anstalt Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Im Falle einer späteren Kündigung wird den Mitträgern das eingebrachte Stammkapital unverzinslich erstattet. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2023 EUR 1.385.000,00.</p> <table> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>0,072 %</td> </tr> <tr> <td>Weitere 384 Kommunen</td> <td>27,726 %</td> </tr> <tr> <td>Land NRW</td> <td>72,202 %</td> </tr> </table>	Stadt Haan	0,072 %	Weitere 384 Kommunen	27,726 %	Land NRW	72,202 %														
Stadt Haan	0,072 %																				
Weitere 384 Kommunen	27,726 %																				
Land NRW	72,202 %																				
Anzahl der Mitarbeiter	Im Jahr 2023 waren im Durchschnitt 85 Mitarbeiter beschäftigt.																				
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es besteht eine Mitgliedschaft in der govdigital e.G.																				
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Es gab in 2023 keine finanziellen Auswirkungen der Beteiligung auf den städtischen Haushalt.																				
Organe der Anstalt:	<p>Organe der Anstalt sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Verwaltungsrat und • die Geschäftsführung. <p>Die Stadt Haan entsendet keinen Vertreter in die Organe der Anstalt.</p>																				
Verwaltungsrat:	<table> <tr> <td>Kopietz, Sebastian</td> <td>Stadtdirektor Stadt Bochum</td> </tr> <tr> <td>Zillikens, Harald</td> <td>Bürgermeister Stadt Jüchen</td> </tr> <tr> <td>Wohland, Andreas</td> <td>Beigeordneter StGB NRW</td> </tr> <tr> <td>Brügge, Dirk</td> <td>Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss</td> </tr> <tr> <td>Kuhn, Dr. Marco</td> <td>1. Beigeordneter Landkreistag NRW</td> </tr> <tr> <td>Dreyer, Simone</td> <td>Regierungsbeschäftigte MAGS NRW</td> </tr> <tr> <td>Hamacher, Lee</td> <td>Ministerialdirigentin MKJFGFI NRW</td> </tr> <tr> <td>Oberheim, Dr. Heinz</td> <td>Ministerialrat FM NRW</td> </tr> <tr> <td>Jestaedt, Katharina</td> <td>Ministerialdirigentin IM NRW</td> </tr> <tr> <td>Jägers, Diane</td> <td>Ministerialdirigentin MHKBG NRW</td> </tr> </table> <p>Der Anteil Frauen im Verwaltungsrat beträgt 40 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil erreicht.</p>	Kopietz, Sebastian	Stadtdirektor Stadt Bochum	Zillikens, Harald	Bürgermeister Stadt Jüchen	Wohland, Andreas	Beigeordneter StGB NRW	Brügge, Dirk	Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss	Kuhn, Dr. Marco	1. Beigeordneter Landkreistag NRW	Dreyer, Simone	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW	Hamacher, Lee	Ministerialdirigentin MKJFGFI NRW	Oberheim, Dr. Heinz	Ministerialrat FM NRW	Jestaedt, Katharina	Ministerialdirigentin IM NRW	Jägers, Diane	Ministerialdirigentin MHKBG NRW
Kopietz, Sebastian	Stadtdirektor Stadt Bochum																				
Zillikens, Harald	Bürgermeister Stadt Jüchen																				
Wohland, Andreas	Beigeordneter StGB NRW																				
Brügge, Dirk	Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss																				
Kuhn, Dr. Marco	1. Beigeordneter Landkreistag NRW																				
Dreyer, Simone	Regierungsbeschäftigte MAGS NRW																				
Hamacher, Lee	Ministerialdirigentin MKJFGFI NRW																				
Oberheim, Dr. Heinz	Ministerialrat FM NRW																				
Jestaedt, Katharina	Ministerialdirigentin IM NRW																				
Jägers, Diane	Ministerialdirigentin MHKBG NRW																				
Geschäftsführung	Dr. Roger Lienenkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung Markus Both, allgemeiner Vertreter																				

Auszug aus dem Lagebericht 2023 der d-NRW AöR

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die d-NRW AöR ist auf der Grundlage des Gesetzes vom 25.10.2016 über die Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“, das am 05.11.2016 in Kraft getreten ist – geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), in Kraft getreten am 02.02.2018, durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30.06.2020 (GV. NRW. S. 644), in Kraft getreten am 14.07.2020 und durch Artikel 5 des Gesetzes vom 01.02.2022 (GV. NRW. S. 122), in Kraft getreten am 19.02.2022 – seit dem Jahreswechsel 2016/2017 als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft tätig.

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Mit der im Berichtsjahr erfolgten Änderung des Errichtungsgesetzes können der Anstalt gem. § 6 Absatz 2 (n. F.) nunmehr Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Die zugehörige Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d-NRW AöR (d-NRW VO) vom 28.03.2022, verkündet durch Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW am 25.04.2022 (GV. NRW. 2022 S. 493), ist am 26.04.2022 in Kraft getreten. Folgende Aufgaben sind dadurch auf die Anstalt übertragen worden:

Geschäftsstelle Onlinezugang / Koordinierung und Bereitstellung von sog. EfA-Diensten (Kommunalvertreter.NRW) / FIM-Koordinierung nebst Landesredaktion NRW / Geschäftsstelle Digitales Archiv NRW und die Weiterentwicklung, Pflege und Wartung in den Aufgabenbereichen Serviceportal.NRW / Wirtschafts-Service-Portal.NRW / Vergabeportal.NRW / Meldeportal Behörden und Lichtbildportal / Förderplan.web / Sozialplattform / KiBiz.web / Bauportal.NRW / PfAD-Familie sowie Betrieb von einzelnen XStandards mit der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT).

Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes. Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2022 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 385 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

Geschäftsverlauf

In einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Berichtsjahr ins Stocken geraten. Hohe Inflationsraten, steigende Zinsen, der Fachkräftemangel und eine schwache Weltkonjunktur haben die deutsche Gesamtwirtschaft im vergangenen Jahr schrumpfen lassen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank um 0,3 Prozent und verzeichnete damit erstmals seit dem Corona-Jahr 2020 ein Minus. In den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief die Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Jahr 2023 sehr unterschiedlich. Insbesondere die Wirtschaftsleistung der energieintensiven Industriezweige war 2023 erneut stark belastet. Demgegenüber konnten die meisten Dienstleistungsbereiche ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und dadurch die deutsche Wirtschaft stützen. Den größten Zuwachs verzeichnete 2023 der Bereich Information und Kommunikation (+2,6 %) und knüpfte damit an seine langjährige Wachstumsgeschichte an, die nur 2020 im Zusammenhang mit der Coronapandemie gebremst wurde. Durch die weiter voranschreitende

Digitalisierung gewinnt die IT-Branche mehr und mehr an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt. Es gilt auch zukünftig, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung noch intensiver zu erschließen und die digitale Transformation weiter zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete im Berichtsjahr erneut die Grundlage für gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Maßnahmen zur Registermodernisierung, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfADProjekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die Capgemini Deutschland GmbH, Ratingen, die Cassini Consulting AG, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die Deloitte Consulting GmbH, Düsseldorf, die Detecon International GmbH, Köln, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, die KPMG AG, Hamburg, die Materna Information & Communications SE, Dortmund, die Nortal AG, Berlin, die publicplan GmbH, Düsseldorf, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, sowie das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, und das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Lemgo. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

Die Produktion erfolgte unmittelbar durch die genannten Projektpartner auf der Beschaffungsseite. Nennenswerte Investitionsmaßnahmen wurden im Jahr 2023 nicht ergriffen und die Finanzierung der Anstalt erfolgte vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Zuschlagserteilung an die fünf wirtschaftlichsten Bieter zur Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege und fachlicher Begleitung von Java-Entwicklungsprojekten mit einer Obergrenze von bis zu 18.000 TEUR und einer Laufzeit von 4 Jahren. Die Träger der d-NRW AöR dürfen den Rahmenvertrag in Anspruch nehmen und über die Durchführung von Miniwettbewerben ihre entsprechenden Bedarfe decken.

Überdies hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr europaweiten Ausschreibungen

- zur Gewinnung von externen Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege, Gestaltung, Redaktion und fachlicher Begleitung von Internetseiten der Landesverwaltung NRW mit einer Obergrenze von bis zu 5.000 TEUR und einer Laufzeit von 4 Jahren,
- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung der Projekte innerhalb der PfAD-Familie mitsamt PFAU.NRW ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 26.000 TEUR,

- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung des Projekts „Elektronisches Gesundheitsberuferegister – eGBR“ ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 2.975 TEUR sowie
- zur Fortführung des Projektes Wirtschaft-Service-Portal.NRW (WSP.NRW) mit einem Volumen im Umfang von insgesamt 174.000 TEUR bis zum Jahresende 2028 zugestimmt.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den IT-Dienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare Online-Dienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 85 Beitritte von Städten, Gemeinden und Kreisen zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2022 auf insgesamt 385 (VJ 368) Kommunen haben anwachsen lassen.

Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG wurde im Berichtsjahr die Möglichkeit eröffnet, den Bezug und die Bereitstellung von EfA-Diensten und weiteren OZG-Diensten wechselseitig im Rahmen einer Kooperation im öffentlichen Sektor auszubauen. Darüber hinaus können durch die institutionalisierte Zusammenarbeit weitere gemeinsame Handlungsfelder erschlossen werden, um die digitale Transformation im Sinne von Land und Kommunen voranzutreiben.

Lage des Unternehmens

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 129.383 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 101.209) ergibt sich erneut eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Vermögenslage

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip. Im Vergleich zum 31.12.2022 hat sich das Umlaufvermögen um +TEUR 22.946 erhöht. Grund dafür sind bei einer Verringerung der bereits geleisteten Anzahlungen (-TEUR 1.339) vor allem zusätzliche Geldmittel (+TEUR 17.124) und erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+TEUR 6.564) sowie eine Erhöhung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (+TEUR 600).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+TEUR 17) und das Fremdkapital ist um +TEUR 23.068 gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 18.695) und die „sonstigen Verbindlichkeiten“ (+TEUR 1.968) gewachsen. Demgegenüber haben sich die „erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 106) im Vergleich zum 31.12.2022 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+TEUR 2.437). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 2.106), erhöhte „sonstige Rückstellungen“ (+TEUR 326) und erhöhte Urlaubsrückstellungen (+TEUR 19). Die Rückstellungen für Gewährleistungen (-TEUR 20) haben sich demgegenüber im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der deutlich höheren Bilanzsumme (+TEUR 23.085), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+TEUR 17.124), auf 5,92 % (31.12.2021: 11,1 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 35.882 (VJ 18.758 TEUR). Die Liquidität 2. Grades beträgt 103,4 % (Vorjahr: 101,6 %).

Ertragslage

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Onlinezugangsgesetz (OZG), Wirtschafts-ServicePortal.NRW, Sozialplattform, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Kommunalvertreter.NRW, Serviceportal.NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal Behörden und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Risikomanagement

Im Berichtsjahr wurde mit der KPMG als Partner ein Projekt zum Aufbau eines anstaltsspezifischen Risikomanagementsystems gestartet. Zentrale Herausforderungen der d-NRW AöR, die in den vergangenen Jahren sehr stark gewachsen ist, bestehen im Management und in der Steuerung von Risiken sowie in der Etablierung eines dokumentierten Risikofrüherkennungssystems. Im Rahmen der ersten Projektphase wurden die zentralen Handlungsfelder zum Aufbau des Risikomanagements und die Vorgehensweise festgelegt. Nach einer initialen Analyse wurden auf Basis anerkannter Risikomanagement-Standards Rückschlüsse und Handlungsempfehlungen für die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems erarbeitet. Begleitend wurde eine Bestandsaufnahme der Risiken, des Risikoprozesses und der Risikoorganisation durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde die Organisation der d-NRW AöR als Ganzes betrachtet und auch die Besonderheiten einzelner Aufgabenbereiche berücksichtigt. Als Hilfsmittel wurden initiale Werkzeuge in Form von Dokumenten (Risikocheckliste, Risikoregister nebst Risikoheatmap und ein Risikomanagement-Fragenkatalog) zur Risikoanalyse und zur Verwendung beim weiteren Risikomanagement erstellt. Zur operativen Umsetzung der erarbeiteten Handlungsempfehlungen erfolgt in 2024 die Fortsetzung des Projektes.

In einem dreiphasigen Vorgehen (Initiierung, Implementierung und Einführung) ist vorgesehen, den Risikomanagement-Prozess inklusive der Rollen und der Verantwortlichkeiten in der Aufbauorganisation der d-NRW AöR zu verankern und zudem die Risikoanalyse weiter zu vertiefen, um damit ein anstaltsspezifisches Risikomanagementsystem zu etablieren.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) Chancen

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landeseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch und durch interöffentliche Kooperationen ergeben sich weitere Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Anstalt. Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG, der Zusammenarbeit mit der FITKO und durch eine mit der Dataport geschlossene interöffentliche Vereinbarung, der weitere öffentliche Stellen beitreten können, werden neue Handlungsfelder für die d-NRW AöR eröffnet. Überdies könnte ein engeres Zusammenwirken mit dem KDN ein zusätzliches Wachstumspotential bieten. Neue Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, könnten sich durch die Übertragung von weiteren strategischen Digitalisierungsaufgaben zur exklusiven Wahrnehmung per d-NRW VO ergeben. Die d-NRW AöR könnte sich dadurch noch intensiver in die digitale Transformation einbringen.

b) Risiken

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen bzw. die Fortführung von Projekten nicht sichergestellt ist. Auch im Berichtsjahr bestanden weiterhin Unwägbarkeiten, die sich im Nachgang der nordrheinwestfälischen Landtagswahl 2022 ergeben haben, weil die Ausrichtung der Digitalisierung der Verwaltung in Nordrhein-Westfalen noch nicht abschließend geklärt ist.

c) Prognose

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von TEUR 200.000, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist weiterhin zu erwarten, dass sich Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	129.383.244,50	101.209.076,39	28.174.168,11
Erhöhung/Minderung des Bestandes an fertigen und 2. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	102.709,62	432.735,97	-330.026,35
4. Materialaufwand	123.389.753,88	96.866.327,83	26.523.426,05
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.389.753,88	96.866.327,83	26.523.426,05
5. Personalaufwand	4.892.946,94	4.039.919,59	853.027,35
a) Löhne und Gehälter	3.907.134,80	3.225.433,05	681.701,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	985.812,14	814.486,54	171.325,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	56.172,61	45.626,74	10.545,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.147.070,69	676.092,82	470.977,87
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	13.837,42	-13.837,42
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	10,00	7,96	2,04
12. Sonstige Steuern	10,00	7,96	2,04
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	178.610,75	139.703,73	38.907,02
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	62.022,00	63.822,98	-1.800,98
1. Konzessionen, gewerb. Rechte und ähnl. Rechte und Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.022,00	63.822,98	-1.800,98
II. Sachanlagen	56.588,75	75.880,75	-19.292,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.588,75	75.880,75	-19.292,00
III. Finanzanlagen	60.000,00	0,00	60.000,00
Geschäftsgutehaben bei Genossenschaften	60.000,00	0,00	60.000,00
B. Umlaufvermögen	48.888.741,56	25.942.496,26	22.946.245,30
I. Vorräte	1.056.885,49	2.396.237,37	-1.339.351,88
1. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	1.056.885,49	2.396.237,37	-1.339.351,88
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	11.949.721,13	4.788.233,34	7.161.487,79
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	10.978.566,27	4.414.326,72	6.564.239,55
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	3.000,00	-3.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	971.154,86	370.906,62	600.248,24
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Banken	35.882.134,94	18.758.025,55	17.124.109,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110.705,88	10.155,51	100.550,37
Bilanzsumme Aktiva	49.178.058,19	26.092.355,50	23.085.702,69

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	2.913.752,40	2.896.752,40	17.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	1.385.000,00	1.368.000,00	17.000,00
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen	8.044.571,64	5.607.394,23	2.437.177,41
1. Sonstige Rückstellungen	8.044.571,64	5.607.394,23	2.437.177,41
C. Verbindlichkeiten	38.115.457,48	17.558.628,87	20.556.828,61
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.402.544,80	2.508.274,00	-105.729,20
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	31.463.052,65	12.768.116,30	18.694.936,35
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.249.860,03	2.282.238,57	1.967.621,46
D. Rechnungsabgrenzungsposten	104.276,67	29.580,00	74.696,67
Bilanzsumme Passiva	49.178.058,19	26.092.355,50	23.085.702,69

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

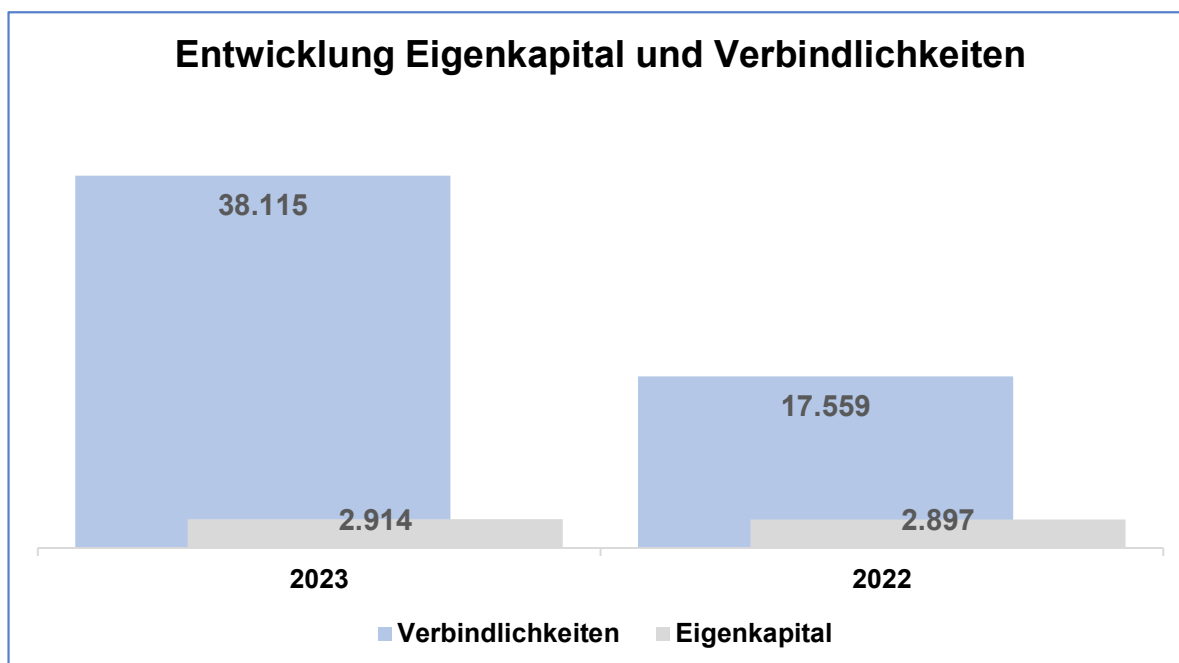
Vermögenslage Aktiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	179	140	39	Eigenkapital	2.914	2.897	17
Umlaufvermögen	48.889	25.942	22.946	Sonderposten			
				Rückstellungen	8.045	5.607	2.437
				Verbindlichkeiten	38.115	17.559	20.557
aktive Rechnungsabgrenzung	111	10	101	passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	49.178	26.092	23.086	Bilanzsumme	49.178	26.092	23.086



Kennzahlen

2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	5,9%	11,1%	-46,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	
Fremdkapitalquote	77,5%	67,3%	15,2%
Anlagendeckungsgrad 2	6135,3%	6087,3%	0,8%
Verschuldungsgrad	1308,1%	606,1%	115,8%
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.5 Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan

Name der Beteiligung	Volkshochschul-Zweckverband Hilden-Haan
Sitz	Gerresheimer Str. 20, 40721 Hilden
Gründungsdatum	01.01.1976
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern der Städte Haan und Hilden ein umfangreiches und qualitativ gutes Weiterbildungsangebot vorzulegen.
Ziele der Beteiligung	Bereitstellung eines qualitativ guten Weiterbildungsangebots für die Haaner Bevölkerung.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der VHS-Zweckverband Hilden-Haan versteht sich als Weiterbildungseinrichtung für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Hilden und Haan und ist in beiden Städten aktiv.
Beteiligungsverhältnisse	Aufteilung auf Basis der Einwohnerzahlen Stadt Haan 35% Stadt Hilden 65%
Anzahl der Mitarbeiter	Am 31.12.2024 waren bei der VHS Hilden-Haan 20 Be- dienstete zum Teil in Teilzeit beschäftigt. Die Zahl der Voll- zeitäquivalente beträgt 11,03 Stellen. Weiterhin wurden ne- benamtlich 241 Honorarkräfte als Dozenten beschäftigt.
Leitung VHS	Kurth, Martin
Beteiligung an anderen Unter- nehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Finanz- und Leistungsbezie- hungen mit der Gemeinde	In 2024 wurde eine Verbandsumlage an die VHS geleistet. Darüber hinaus erstattet die Stadt Haan der VHS die Kosten der Gebäudereinigung für die Unterrichtsräume. Für die Instandhaltung und Bereitstellung der Räume an der Dieker Str. 49 sind der Stadt Haan weitere Aufwendungen entstanden. Für die Nutzung der Räume durch die VHS erhält die Stadt eine Miete. Verwaltungskosten, Hausmeisterdienste und ähnliches werden von der VHS erstattet.

	Auch im Jahr 2024 wurden verschiedene Firmenschulungen für die Stadt von der VHS durchgeführt.
Organe des Zweckverbandes	Organe des Zweckverbandes sind <ul style="list-style-type: none"> • der Verbandsvorsteher und • die Verbandsversammlung
Verbandsvorsteher:	Pommer, Claus Dr. Verbandsvorsteher, Bürgermeister der Stadt Hilden Eichner, Sönke stellv. Verbandsvorsteher, 1. Beigeordneter der Stadt Hilden Herz, Annette 1. Beigeordnete der Stadt Haan
Verbandsversammlung	Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder und wird durch die Vertretungskörperschaft der Gemeinde für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitgliedes bestellt (§ 15 Abs. 2 GkG). Vertreter der <u>Stadt Hilden</u> in der Verbandsversammlung: Bartel, Klaus-Dieter Vorsitzender Buchner, Sarah Falke, Martin Johannes Gerhard, Julia Gronemeyer, Anne Hammer, Hannah Hoffmeister, Axel Kollender, Sandra Reimann, Anna-Meike Schumann, Matthias Spielmann-Locks, Dorothea Wiemers, Sandra-Kathrin Vertreter der <u>Stadt Haan</u> in der Verbandsversammlung: Haesen, Martin Kunkel-Grätz, Simone Mentrop, Klaus Morwind, Monika Lütz, Sonja Ruppert, Michael Zerhusen-Elker, Elke

Auszug aus dem Lagebericht der VHS Hilden-Haan zum Jahresabschluss 2024

Insgesamt schließt das Jahr 2024 mit einem Überschuss von 738,48 Euro ab. Die für das Jahr 2024 erwartete positive Entwicklung konnte vor allem auf Grund der erhöhten Personalaufwendungen nicht erreicht werden. Nach einem Überschuss von 11.160,59 Euro im Jahr 2023 muss die Entwicklung im abgelaufenen Jahr als problematisch eingestuft werden. Die geplanten Gebühren in Höhe von 439.500 Euro konnten bei Weitem nicht realisiert werden. In allen Fachbereichen mussten Mindererträge festgestellt werden, so dass nur 300.515 Euro vereinnahmt werden konnten. Die gravierenden Mindererträge konnten nur durch die Auflösung von Rückstellungen im Umfang von 190.441 Euro kompensiert werden.

vor dem Hintergrund der massiven Personalkostensteigerungen dennoch als positiv bewertet werden. Die erwirtschafteten Mehrerträge konnten die Mehraufwendungen jedoch nicht vollständig decken.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 beträgt 3.117.673,73 Euro (VJ 3.148.084,58 Euro). Die VHS Hilden-Haan ist nicht Eigentümerin der von ihr genutzten Gebäude und hat auch sonst keinen Immobilienbesitz.

Die Aktivseite besteht aus dem Anlage- und dem Umlaufvermögen sowie den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen beträgt 301 TEuro (VJ 306 TEuro) und setzt sich aus den KVR-Fondsanteilen der Rheinischen Versorgungskasse Köln in Höhe von 238 TEUR (VJ 231 TEUR), der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 54 TEUR (VJ 64 TEUR) sowie Softwarelizenzen im Wert von 8 TEUR (VJ 11 TEUR) zusammen. Das Umlaufvermögen beträgt 2.797 TEUR (VJ 2.822 TEUR) und besteht aus öffentlich-rechtlichen Forderungen in Höhe von 2.347 TEUR (VJ 2.458 TEUR), Liquiden Mitteln in Höhe von 450 TEUR (VJ 364 TEUR) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 19 TEuro (VJ 19 TEuro). Die Forderungen betreffen hauptsächlich die beiden Trägerkommunen des Zweckverbandes zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals in Höhe von 2.204 TEUR (VJ 2.192 TEUR). Die Forderungen gegen die Mitgliedsstädte belaufen sich auf 2.204 TEUR (VJ 2.204 TEUR). Hiervon entfällt auf die Stadt Haan ein Betrag in Höhe von 768 TEUR (VJ 768 TEUR). Gegenüber der Verbindlichkeit aus der Eröffnungsbilanz der Stadt Haan zum 1.1.2009 hat sich der Betrag um 4.382 Euro erhöht.

Die Passivseite besteht aus dem Eigenkapital, den Rückstellungen und den Verbindlichkeiten. Hierbei dominieren die Rückstellungen mit 2.845 TEUR (VJ 3.000 TEUR). Sie setzen sich zusammen aus Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 2.435 TEUR (VJ 2.428 TEUR) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 410 TEUR (VJ 572 TEUR). Die sonstigen Rückstellungen erfassen die Ansprüche aus nicht genommenem Urlaub, geleisteten Überstunden, Ansprüchen nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz, eine Rückstellung für die zukünftigen Verbindlichkeiten aus der Instandsetzung eines neuen VHS-Standortes sowie eine Rückstellung, die die Forderungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge abdeckt. Seit Ende 2022 steht hier noch die Klärung aus.

Die Summe der Verbindlichkeiten beträgt 271 TEUR (VJ 137 TEUR) und betrifft im Wesentlichen die Zahlungsverpflichtungen an die Dozentinnen und Dozenten für das 2. Semester 2024 sowie Personalkostenerstattungen an die Stadt Hilden. Das Eigenkapital ergibt sich schließlich als Differenz von Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten und beträgt 1 TEUR (VJ 11 TEuro).

Gegenüber dem Vorjahr ist der Kassenbestand um 86 TEuro auf 450 TEuro (VJ 364 TEuro) gestiegen. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass dieser Liquiditätssumme auf der Passivseite der Bilanz Verbindlichkeiten in Höhe von 271 TEuro € gegenüberstehen. Die Verbindlichkeiten sind damit gegenüber dem Vorjahr um 121 TEuro gestiegen.

Insgesamt ist die Liquidität des VHS-Zweckverbandes zur Erfüllung der Auszahlungsverpflichtungen ausreichend.

Chancen und Risiken

Auch wenn die Teilnehmerzahlen nach wie vor nicht auf dem Stand von 2019 sind, haben sie sich in den Jahren 2024 und 2025 weiterhin deutlich erholt. Zu Mehrbelastungen für die VHS führen insbesondere gestiegene Ausgaben im Bereich Personal durch hohe Tarifabschlüsse und höhere Honorare.

Ein besonders hohes Risiko stellt weiterhin die veränderte Rechtsprechung in Bezug auf die Arbeitsverhältnisse der Honorarkräfte dar, die im Bereich BAMF-Kurse beschäftigt sind. Dieses Risiko betrifft dank eines Moratoriums der Rentenversicherung nicht die zurückliegenden, sondern nur die zukünftigen Jahre ab 2027. Das heißt, dass bis Ende 2026 in den kritischen Bereichen rechtssichere Arbeitsverhältnisse geschaffen werden müssen. Das Thema soll im November 2025 mit der dann neu gewählten Verbandsversammlung erörtert werden, damit im Jahr 2026 ggf. Festanstellungen erfolgen können.

Auch in den Jahren 2024 und 2025 hat die VHS Hilden-Haan erfolgreich Anträge, sowohl für eine „Entwicklungspauschale“ nach §18 WBG als auch für „Maßnahmen für regionale Bildungsentwicklung“ nach §13a WBG und den „Innovationsfond“ gestellt. Hierdurch ergeben sich weiterhin Chancen für ein attraktives Bildungsangebot.

Weiterhin ergeben sich außerdem Chancen aus dem geplanten Umzug der Hauptgeschäftsstelle aus dem Weiterbildungszentrum, Gerresheimer Straße 20, in ein Objekt an den Nove-Mesto Platz 3c. Die Verhandlungen mit dem Ziel eines Umzugs im Sommer 2025 sind seit dem letzten Jahr fortgeschritten, die Zweckverbandsversammlung hat dem Projekt im Dezember 2024 zugestimmt, nun steht noch die Zustimmung des Rates der Stadt Hilden aus. Zwar ist die VHS bereits im Jahr 2025 aus dem Staffelmietvertrag im Weiterbildungszentrum ausgestiegen, ein erhebliches Risiko birgt aber immer noch der ggf. notwendige Auszug aus der ehemaligen Theodor-Heuss-Schule (THS), der nach derzeitigem Stand im Jahr 2027 erfolgen soll. Der geplante Umzug würde dieses Risiko minimieren, da laut einem im Dezember 2024 durch die VHS vorgelegten Raumkonzept kein zusätzliches Gebäude im Umfang der THS zur Verfügung gestellt werden müsste, um die derzeit in der THS untergebrachten Fachbereiche weiterhin anzubieten.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.141.770	1.137.594	4.177
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	300.515	338.046	-37.531
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.548	6.904	-1.356
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	618.619	618.007	613
sonstige ordentliche Erträge	230.179	127.069	103.110
= Ordentliche Erträge	2.296.631	2.227.619	69.012
Personalaufwendungen	1.620.435	1.542.699	77.737
Versorgungsaufwendungen	266.738	240.897	25.841
Sach- und Dienstleistungen	108.174	127.572	-19.397
Bilanzielle Abschreibungen	12.729	13.985	-1.256
Sonstige ordentliche Aufwendungen	296.859	305.037	-8.178
= Ordentliche Aufwendungen	2.304.936	2.230.188	74.747
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-8.304	-2.569	-5.735
Finanzerträge	9.043	13.730	-4.687
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	9.043	13.730	-4.687
Ordentliches Ergebnis	738	11.161	-10.422
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	738	11.161	-10.422

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	1.141.770	1.137.594	4.177
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	326.182	288.610	37.572
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.548	7.094	-1.546
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	703.557	719.721	-16.164
sonstige ordentliche Einzahlungen	2.811	1.917	894
Zinsen, Finanzeinzahlungen	1.485	1.165	320
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	2.181.354	2.156.101	25.253
Personalauszahlungen	1.473.359	1.483.377	-10.018
Versorgungsauszahlungen	238.563	232.940	5.623
Sach- und Dienstleistungen	93.914	114.928	-21.014
Zinsen, sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0
Sonstige Auszahlungen	289.123	303.571	-14.448
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	2.094.960	2.134.816	-39.856
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	86.394	21.284	65.109
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0
Einzahlungen Investitionstätigkeit	0	0	0
für den Erwerb von Sachanlagen	500	15.686	-15.186
für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	500	15.686	-15.186
Saldo: der Investitionstätigkeit	-500	-15.686	15.186
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	85.894	5.598	80.295
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	85.894	5.598	80.295
Anfangsbestand Finanzmittel	363.829	358.230	5.598
Liquide Mittel	449.722	363.829	85.894

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Bezeichnung	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	301.000	306.171	-5.171
Aufwand zum Erhalt der Leistungsfähigkeit	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.655	10.846	-3.191
Sachanlagen	54.923	64.461	-9.538
Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.923	64.461	-9.538
Finanzanlagen	238.421	230.864	7.557
Wertpapiere des Anlagevermögen	238.421	230.864	7.557
2. Umlaufvermögen	2.797.285	2.822.518	-25.233
Forderungen	2.347.562	2.458.689	-111.127
Gebühren	71.557	97.081	-25.524
sonst. öff.-rechtliche Forderungen	2.276.005	2.361.608	-85.603
Privatrechtliche Forderungen	0	0	0
Liquide Mittel	449.722	363.829	85.894
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	19.389	19.395	-6
BILANZSUMME AKTIVA	3.117.674	3.148.085	-30.412

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
1. Eigenkapital	738	11.161	-10.422
Allgemeine Rücklage	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	738	11.161	-10.422
3. Rückstellungen	2.845.597	2.999.622	-154.025
Pensionsrückstellungen	1.824.183	1.831.282	-7.099
Beihilferückstellungen	611.707	596.414	15.293
Sonstige Rückstellungen	409.707	571.926	-162.219
- <i>Urlaub</i>	30.146	23.604	6.542
- <i>Überstunden</i>	16.696	12.924	3.772
- <i>Erstattung nach § 107 b BeamtVG</i>	256.810	429.342	-172.532
- <i>Instandhaltung</i>	60.000	60.000	0
- <i>Rückforderung BAMF</i>	46.056	46.056	0
4. Verbindlichkeiten	271.338	137.302	134.036
Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung	240.367	119.706	120.662
Sonstige Verbindlichkeiten	30.971	17.597	13.374
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME PASSIVA	3.117.674	3.148.085	-30.411

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

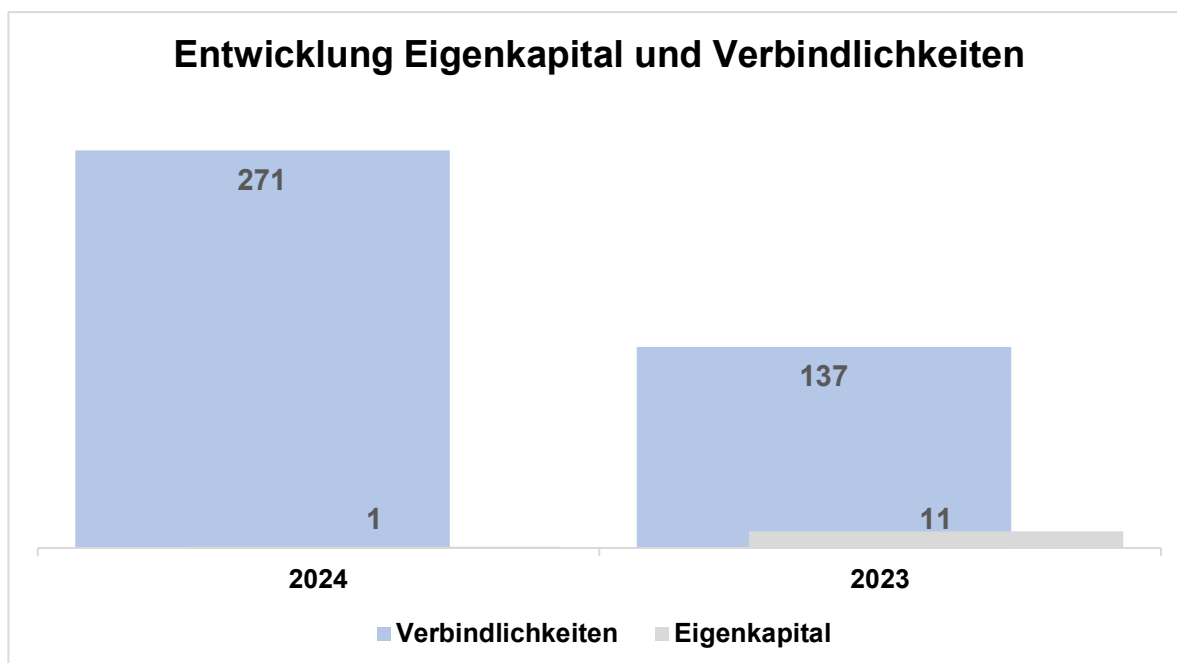
	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	301	306	-5
Umlaufvermögen	2.797	2.823	-25
aktive Rechnungsabgrenzung	19	19	-0
Bilanzsumme	3.118	3.148	-30

Eigenkapital	1	11	-10
Sonderposten			0
Rückstellungen	2.846	3.000	-154
Verbindlichkeiten	271	137	134
passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.118	3.148	-30



Kennzahlen

2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	0,0%	0,4%	-93,3%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	0,0%
Fremdkapitalquote	100,0%	99,6%	0,3%
Anlagendeckungsgrad 2	945,6%	983,4%	-3,8%
Verschuldungsgrad	422074,4%	28107,2%	1401,7%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.6 Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal

Name der Beteiligung	Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal						
Sitz	Am Rathaus 1, 40721 Hilden						
Ziele der Beteiligung	<p>Im Gebiet der Städte Haan, Hilden und Solingen erfüllt der Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal mit diesen Städten folgende Aufgaben: Die Planung für die Ausgestaltung und Erweiterung eines stadtnahen Erholungsgebietes auf den dafür geeigneten Flächen dieser Städte im Tal der Itter. Schaffung und Unterhaltung dieser Erholungsgebiete, insbesondere durch Aufforstung der dafür geeigneten Flächen.</p> <p>Anlage von Parkplätzen, Wander- und Reitwegen, Rast- und Spielflächen, Campingplätzen, Jugend- und Freizeitheimen sowie Aufstellung von Ruhebänken und ggf. Beseitigung störender Anlagen.</p> <p>Pflege von Wasser, Boden, Pflanzen und Tieren im Bereich des Erholungsgebietes.</p>						
Gründungsdatum	07.06.1971						
Anzahl der Mitarbeitenden	Am 31.12.2024 waren 4 nebenamtliche Mitarbeitende beschäftigt.						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	<p>Bereitstellung von der Freizeit und Erholung dienenden Einrichtungen u.a. für die Einwohner der Stadt Haan.</p> <p>Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch die Erhaltung und Verbesserung des Erholungsgebietes Ittertal.</p>						
Beteiligungsverhältnisse	<table> <tr> <td>Stadt Haan</td> <td>27,28%</td> </tr> <tr> <td>Stadt Hilden</td> <td>36,36%</td> </tr> <tr> <td>Stadt Solingen</td> <td>36,36%</td> </tr> </table>	Stadt Haan	27,28%	Stadt Hilden	36,36%	Stadt Solingen	36,36%
Stadt Haan	27,28%						
Stadt Hilden	36,36%						
Stadt Solingen	36,36%						
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.						
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde	<p>In 2024 wurde von der Stadt Haan eine Verbandsumlage in Höhe von 8.044,56 Euro entrichtet.</p> <p>Die Verbandsumlage richtet sich nach dem prozentualen Anteil der jeweiligen Stadt an der Größe der Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche im Verbandsgebiet gemäß den Flächenerhebungen des Landes NRW.</p>						

Auszug aus dem Lagebericht 2024 des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2024

Aufgrund der Haushaltslage und den schlechten Ergebnissen aus den letzten Jahresabschlüssen waren für das Jahr 2024 über den normalen laufenden Unterhaltungsaufwand hinaus keine weiteren größeren Maßnahmen geplant, und wurden auch nicht durchgeführt. Die in den letzten Jahren enorm gestiegenen Baukosten, die in der Höhe nicht geplant waren und somit den finanziellen Spielraum des Zweckverbandes enorm eingeschränkt haben, machten es erforderlich, für das Jahr 2024 keine Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen einzuplanen, um die liquiden Mittel wieder etwas aufzufüllen.

Ertragslage:

In der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2024 haben sich mit 36.155,09 € ordentlichen Erträgen geringfügig weniger Erträge ergeben als ursprünglich geplant (37.156 €) waren. Gleichzeitig fielen auch die ordentlichen Aufwendungen mit 32.392,20 € höher aus als es die Planung vorsah (30.338 €).

Ging die Planung 2024 im Ergebnishaushalt von einem Überschuss in Höhe von 6.918 € aus, hat sich ein um 3.017,94 € geringerer Überschuss in Höhe von 3.900,56 € ergeben.

Finanzlage:

In der Finanzrechnung des Haushaltsjahres 2024 haben sich mit 32.543,24 € rd. 900 € weniger Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit ergeben als ursprünglich geplant waren (33.450 €). Gleichzeitig erhöhten sich aber auch die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im Gegensatz zur Planung (22.180,00 €) um 4.892,09 € und beliefen sich auf 27.072,09 €. Davon entfiel ein Betrag i.H.v. 2.762,91 € auf die Auflösung der zum 31.12.2023 zu bildenden Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistungen durch eine in 2023 durchgeführte Maßnahme, die erst in 2024 abgerechnet und bezahlt wurde. Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten haben sich nicht ergeben. Ging die Planung 2024 noch von einem Finanzüberschuss (Zeile 32 der Finanzrechnung) in Höhe von 10.520,00 € aus, ergab sich daher lediglich ein Überschuss in Höhe von 5.471,15 €.

Vermögenslage

Aktiva:

Der Schwerpunkt auf der Vermögensseite der Bilanz des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal (Aktiva) liegt mit 371.405,24 € beim **Anlagevermögen** und hier insbesondere bei den Sachanlagen in Form von Forst-/Waldgrundstücken, Spiel- und Freizeitgeräten sowie Brückenbauten.

Das **Umlaufvermögen** beträgt 35.047,76 € und besteht nur aus liquiden Mitteln. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Summe der liquiden Mittel um 5.471,15 € erhöht, was auch aus der Finanzrechnung ersichtlich ist. Geplant war ein „Plus“ in Höhe von 10.520,00 €.

Aktive Rechnungsabgrenzungen waren vom Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal zum 31.12.2024 nicht zu bilden.

Passiva:

Die rechte Seite der Bilanz (Passiva) gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen letztendlich finanziert wurde. Auch ist hier die Zusammensetzung des Kapitals bestehend aus dem Eigen- und Fremdkapital ersichtlich.

Unstrittig dürfte es von Vorteil für einen Zweckverband sein, wenn das Eigenkapital sehr hoch ist, im umgekehrten Falle wären bekanntlich hohe Zinsaufwendungen zu begleichen, die den Ergebnisplan belasten.

Unter Ziffer 1 der Bilanz steht auf der Passivseite das **Eigenkapital** mit **316.618,43 €**, dessen Anteil an der Bilanzsumme mit 77,9 % gegenüber dem Wert zur Eröffnungsbilanz von 94,12 % deutlich gesunken allerdings im Vergleich zum Vorjahr (76,54 %) erneut leicht gestiegen ist. Die Summe des Eigenkapitals in Höhe von 316.618,43 € setzt sich zusammen aus

- der allgemeinen Rücklage mit 299.589,30 €
- der Ausgleichsrücklage mit 13.128,57 € und
- dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.900,56 €.

Der Betrag der erhaltenen investiven Zuwendungen (**Sonderposten**) vom Land summiert sich zum 31.12.2024 auf einen Wert in Höhe von insgesamt **89.834,57 €**.

Rückstellungen und **Verbindlichkeiten** waren zum 31.12.2024 nicht zu bilden.

Passive Rechnungsabgrenzungen waren vom Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal zum 31.12.2024 ebenfalls nicht zu bilden.

Zukünftige Entwicklung, Chancen und Risiken

Chancen

Für nachhaltige und generationsgerechte Haushaltsplanungen ist es notwendig, Risiken frühzeitig zu erkennen und vorausschauend zu steuern. In Anlehnung an Rat und Verwaltung muss auch der Zweckverband verantwortungsbewusst sowie zukunftsorientiert handeln mit dem Ziel, das beste Ergebnis für die Erholungssuchenden der Verbandsgemeinden zu erreichen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Haushaltswirtschaftlich relevante Risiken waren bisher für den Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal nicht erkennbar. Es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit sich der Klimawandel und den damit einhergehenden „Extremwittersituationen“ wie Sturm, starke Regenfälle und ausgiebige Dürreperioden aber auch der Borkenkäferbefall auf den Waldbestand des Zweckverbandes Ittertal auswirken wird. Es muss in Zukunft mit erhöhtem finanziellem Aufwand für die Erhaltung des Waldes und für die Sicherungspflicht der verbandseigenen Wege gerechnet werden.

Sonstige Risiken:

Es gibt Risiken, die nicht vorhersehbar und deren Folgen nur schwer kontrollierbar sind. Zu diesen Risiken gehören Naturkatastrophen, Vermögensschäden durch z.B. Brandereignisse, Stürme oder Umweltschäden. Der Zweckverband kann diese Risiken nicht beeinflussen, muss dennoch darauf vorbereitet sein.

Zukünftige Entwicklung

Für die zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Ittertal im Allgemeinen und im Hinblick auf die Haushaltswirtschaft im Besonderen ist wesentlich, dass die Städte, auch unter Berücksichtigung ihrer eigenen haushaltswirtschaftlichen Lage, weiterhin

Mitgliedskommunen bleiben. Der Zweckverband verfügt außer der von diesen Mitgliedskommunen entrichteten Verbandsumlage und Zuweisungen des Landes NRW, wenn förderfähige Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen anstehen, nur in sehr geringem Umfang über eigene Erträge.

Insbesondere die Finanzierung der durchzuführenden Maßnahmen durch anteilige Zuweisungen des Landes ist für die weitere Entwicklung wesentlich. Hier muss abgewartet werden, ob und in welchem Umfang vom Land NRW für die Aufgaben des Zweckverbandes zukünftig Gelder zur Verfügung gestellt werden.

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	35.928	36.750	-822
Privatrechtliche Leistungsentgelte	227	1.506	-1.279
sonst. Ord. Erträge	0	0	0
= Ordentliche Erträge	36.155	38.256	-2.101
Personalaufwendungen	8.890	8.890	0
Sach- und Dienstleistungen	13.015	9.919	3.096
Bilanzielle Abschreibungen	8.083	9.791	-1.708
Transferaufwendungen	24	24	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.380	2.225	155
= Ordentliche Aufwendungen	32.392	30.849	1.543
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	3.763	7.407	-3.644
Finanzerträge	138	107	31
Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	138	107	31
Ordentliches Ergebnis	3.901	7.514	-3.613
= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	3.901	7.514	-3.613

Entwicklung Ergebnis- und Finanzrechnung

Finanzrechnung

Bezeichnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
Zuwendungen und allg. Umlagen	32.178	32.178	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	227	1.506	-1.279
Zinsen, sonst. Finanzeinzahlungen	138	107	31
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	32.543	33.791	-1.248
Personalauszahlungen	8.890	8.890	0
Sach- und Dienstleistungen	15.624	56.591	-40.967
Transferauszahlungen	24	24	0
Sonstige Auszahlungen	2.534	2.211	323
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	27.072	67.716	-40.644
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	5.471	-33.925	39.396
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0
Einz. Aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0
Einzahlungen Investitionstätigkeit	0	0	0
für Baumaßnahmen	0	0	0
für den Erwerb bew. Anlagevermögens	0	0	0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	0	0	0
Saldo: der Investitionstätigkeit	0	0	0
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	5.471	-33.925	39.396
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Änderung Bestand eigene Finanzmittel	5.471	-33.925	39.396
Anfangsbestand Finanzmittel	29.577	63.501	-33.924
Liquide Mittel	35.048	29.576	5.472

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Aktiva	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Anlagevermögen	371.405	379.488	-8.083
Sachanlagen	371.405	379.488	-8.083
Unbebaute Grundstücke	204.241	207.756	-3.515
Grünflächen	2	2	0
Wald, Forsten	204.239	207.754	-3.515
Infrastrukturvermögen	167.163	171.731	-4.568
Brücken und Tunnel	167.163	171.731	-4.568
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
2. Umlaufvermögen	35.048	29.577	5.471
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0
Privatrechtliche Forderungen	0	0	0
Liquide Mittel	35.048	29.577	5.471
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME AKTIVA	406.453	409.065	-2.612

Entwicklung der Bilanz

Passiva

Bezeichnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Eigenkapital	316.618	312.718	3.901
Allgemeine Rücklage	299.589	299.589	0
Ausgleichsrücklage	13.129	5.615	7.514
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.901	7.514	-3.613
2. Sonderposten	89.835	93.584	-3.750
für Zuwendungen	89.835	93.584	-3.750
3. Rückstellungen	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0
4. Verbindlichkeiten	0	2.763	-2.763
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	0	2.763	-2.763
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
BILANZSUMME PASSIVA	406.453	409.065	-2.612

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

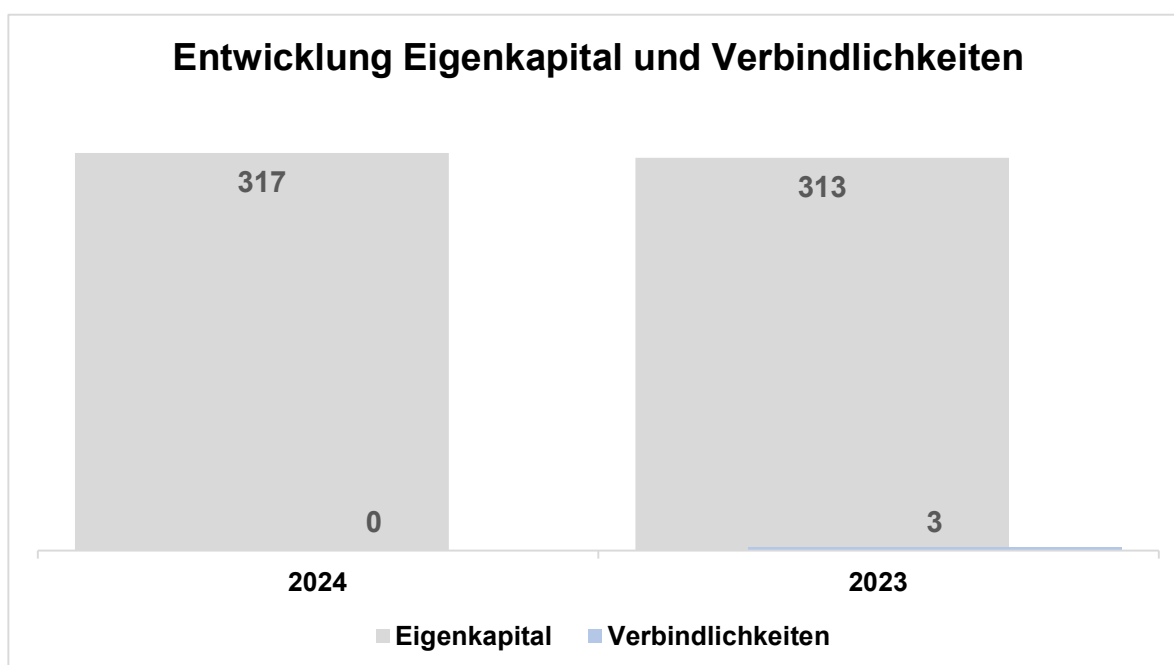
Vermögenslage Aktiva

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	371	379	-8	Eigenkapital	317	313	4
Umlaufvermögen	35	30	5	Sonderposten	90	94	-4
				Rückstellungen	0	0	0
				Verbindlichkeiten	0	3	-3
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	406	409	-3	Bilanzsumme	406	409	-3



Kennzahlen

2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	77,9%	76,4%	1,9%
Fremdkapitalquote	22,1%	23,6%	-6,2%
Anlagendeckungsgrad 2	109,4%	107,1%	2,2%
Verschuldungsgrad	28,4%	30,8%	-7,9%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Anlagendeckungsgrad 2:	Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital). Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %

3.4.7 KoPart e.G.

Name der Beteiligung	KoPart e.G.
Sitz	Kaiserswerther St. 199 – 201, 40474 Düsseldorf
Gründungsdatum	16.03.1995 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer GnR 500
Gegenstand des Unternehmens	Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.
Ziele der Beteiligung	Einfache und günstige Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial für den Eigenbedarf.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 1 Anteil zu 750 € Weitere 206 Mitglieder jeweils 1 Anteil zu 750 € 1 Mitglied mit insgesamt 67 Anteilen zu je 750 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 0,36% an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	Die Genossenschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Zwischen der Genossenschaft und dem Mitglied Kommunal Agentur NRW GmbH wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Im Jahr 2024 hat auch die Stadt Haan die Möglichkeit des Katalogeinkaufes genutzt. Büromaterial und digitale Endgeräte im Umfang von 18.531,25 € wurden über die KoPart e.G. bezogen.

Organe der Genossenschaft	<p>Die Genossenschaft hat nach ihrer Satzung als Organe</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Vorstand, • den Aufsichtsrat und • die Generalversammlung.
Aufsichtsrat	<p>Christof Sommer (Vorsitzender) Sabine Noll (stellvertretende Vorsitzende) Thomas Görtz Claus Jacobi Christoph Schultz Martin Frömmer</p> <p>Der Anteil Frauen im Aufsichtsrat beträgt 16,7 %. Damit wird der nach § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.</p>
Vorstand	<p>Dr. Ralf Toggler (Vorstandsvorsitzender) Dr. Peter Queitsch (stellv. Vorstandsvorsitzender) Dr. Jan Fallack Viola Wallbaum</p>

Auszug aus dem Lagebericht zum Geschäftsjahre 2024

Der Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 11 neue Mitglieder gewonnen werden. Im Geschäftsjahr sind drei Mitglieder aus der KoPart eG ausgeschieden.

Die Zahl der Mitglieder ist damit auf 208 gestiegen. Damit sind nunmehr die Hälfte aller Kommunen in NRW Mitglied der KoPart eG. Ziel ist es weiterhin, die Mitgliederzahl stetig zu erhöhen.

Neben dem weiteren Ausbau des elektronischen Katalogverfahrens für die Beschaffung des kommunalen Bedarfs sind insbesondere die Einzelleistungen, die über den Geschäftsbesorgungsvertrag über das Mitglied Kommunal Agentur NRW erbracht werden, ein maßgeblicher Beweggrund für viele Kommunen der KoPart eG beizutreten.

Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 25.064,47 € (VJ 36.595,98 €) Hiervon wurden 12.532,24 € Euro der gesetzlichen Rücklage und 12.532,23 € anderen Ergebnisrücklagen zugeführt.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. Umsatzerlöse	2.416.760,76	2.406.114,66	10.646,10
2. Veränderung des Bestandes unfertiger Leistungen	186.989,46	155.225,75	31.763,71
3. Gesamtleistung	2.603.750,22	2.561.340,41	42.409,81
4. sonstige betriebliche Erträge			
a.) übrige sonstige betriebliche Erträge	1.475,20	3.047,80	-1.572,60
5. Materialaufwand	2.538.656,46	2.492.881,67	45.774,79
a. Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b. Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.538.656,46	2.492.881,67	45.774,79
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	30.832,39	18.647,04	12.185,35
a. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5.162,38	3.219,28	1.943,10
b. Werbe- und Reisekosten	0,00	630,99	-630,99
c. verschiedene betriebliche Kosten	25.224,01	14.796,77	10.427,24
d. Verluste aus Wertminderungen des Umlaufvermögens	446,00	0,00	446,00
e. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	735,84	326,95	408,89
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,12	0,00	31,12
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.376,82	16.590,47	-5.213,65
10. Ergebnis nach Steuern	25.064,47	36.595,98	-11.531,51
9. Jahresüberschuss	25.064,47	36.595,98	-11.531,51

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
Rückständige Einzahlungen			
A. auf Geschäftsanteile	0,00	0,00	0,00
B. Anlagevermögen	1,00	1,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen	1.330.043,91	1.052.662,87	277.381,04
I. Vorräte	570.667,43	383.677,97	186.989,46
1. unfertige Leistungen	570.667,43	383.677,97	186.989,46
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	466.414,38	381.652,69	84.761,69
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	437.714,27	364.864,60	72.849,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	28.700,11	16.788,09	11.912,02
III. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	292.962,10	287.332,21	5.629,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	1.330.044,91	1.052.663,87	277.381,04

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	364.340,70	331.776,23	32.564,47
I. Geschäftsguthaben	207.750,00	200.250,00	7.500,00
II. Ergebnisrücklage	156.590,70	131.526,23	25.064,47
1. gesetzliche Rücklagen	84.494,83	71.962,59	12.532,24
2. andere Ergebnisrücklagen	72.095,87	59.563,64	12.532,23
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
1. Jahresüberschuss	25.064,47	36.595,98	-11.531,51
2. Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	25.064,47	36.595,98	-11.531,51
B. Rückstellungen	16.667,12	42.586,44	-25.919,32
1. Steuerrückstellungen	986,00	30.186,44	-29.200,44
2. Sonstige Rückstellungen	15.681,12	12.400,00	3.281,12
C. Verbindlichkeiten	949.037,09	678.301,20	270.735,89
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	485.159,45	276.616,15	208.543,30
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	453.385,45	380.299,08	73.086,37
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.492,19	21.385,97	-10.893,78
Summe Passiva	1.330.044,91	1.052.663,87	277.381,04

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

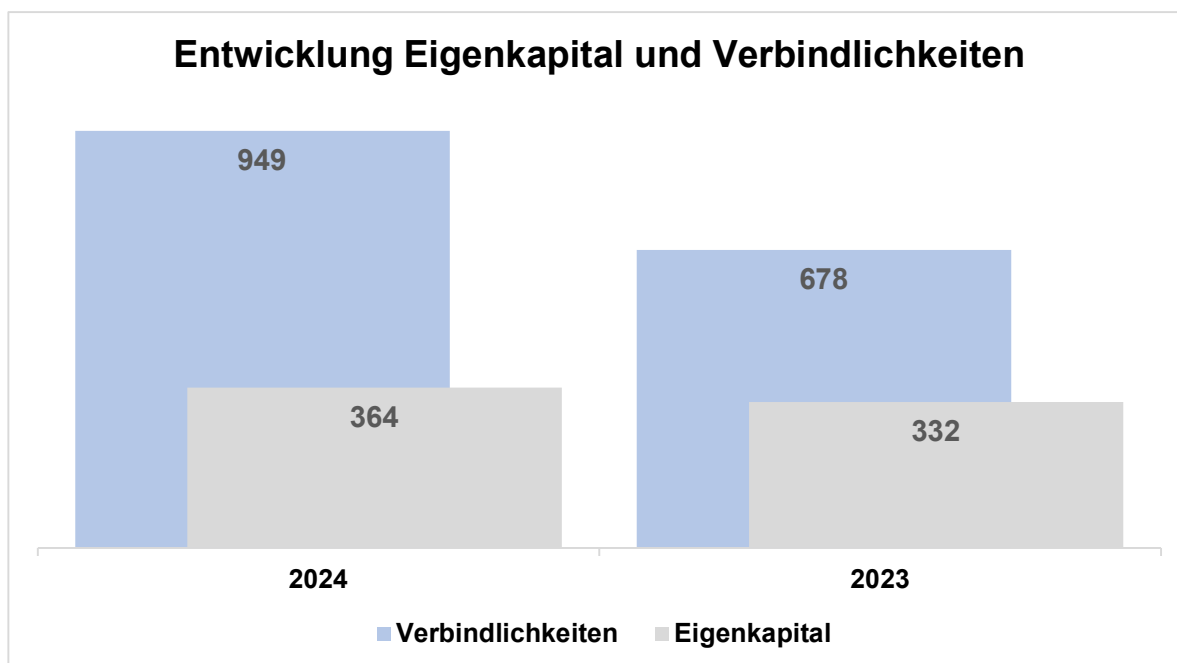
	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Kapitallage Passiva

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.330	1.053	277
aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.330	1.053	277

Eigenkapital	364	332	33
Sonderposten			0
Rückstellungen	17	43	-26
Verbindlichkeiten	949	678	271
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	1.330	1.053	277



Kennzahlen

2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	27,4%	31,5%	-13,1%
Eigenkapitalrentabilität	6,9%	11,0%	-37,6%
Fremdkapitalquote	72,6%	68,5%	6,0%
Verschuldungsgrad	265,1%	217,3%	22,0%
Umsatzrentabilität	1,0%	1,5%	-31,8%

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz

3.4.8 regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.

Name der Beteiligung	regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG
Sitz	Lombardenstr. 24, 52070 Aachen
Gründungsdatum	06.08.2021 Eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Aachen unter der Nummer GnR 289
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Genossenschaft ist die Schaffung von Verbundvorteilen für die Mitglieder über eine Beteiligung an der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH sowie in diesem Rahmen das Angebot eigener Dienstleistungen für die Mitglieder, insbesondere die Beratung bei IT-Projekten und der gemeinsame Einkauf von IT-Produkten im Bereich Hard- und Software. Die Genossenschaft kann sich im Rahmen ihres Zweckes soweit kommunalrechtlich zulässig an Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.
Ziele der Beteiligung	Einfache und günstige Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial im Bereich der Informationstechnologie für den Eigenbedarf.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden.
Beteiligungsverhältnisse	Stadt Haan 25 Anteile zu 1.000 € Weitere 24 Mitglieder 743 Anteile zu 1.000 € Die Stadt Haan ist damit aktuell mit 3,26 % an der Genossenschaft beteiligt.
Anzahl der Mitarbeiter	Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1,0.
Beteiligung an anderen Unternehmen	Die Genossenschaft hält 1% an er regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH. Gleichzeitig ist die regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie Genossenschaftsmitglied.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Gemeinde	Im Jahr 2024 gab es keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Genossenschaft						
Organe der Genossenschaft	Die Genossenschaft wird durch einen Aufsichtsrat und einen Vorstand vertreten.						
Aufsichtsrat	<table border="0"> <tr> <td>Philipp Schneider</td> <td>1. Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Prof. Dr. Bert Wagener</td> <td>Stellvertreter</td> </tr> <tr> <td>Guido Willems</td> <td></td> </tr> </table>	Philipp Schneider	1. Vorsitzender	Prof. Dr. Bert Wagener	Stellvertreter	Guido Willems	
Philipp Schneider	1. Vorsitzender						
Prof. Dr. Bert Wagener	Stellvertreter						
Guido Willems							
Vorstand	<table border="0"> <tr> <td>Dieter Ludwigs</td> </tr> <tr> <td>Jürgen Kouhl</td> </tr> </table>	Dieter Ludwigs	Jürgen Kouhl				
Dieter Ludwigs							
Jürgen Kouhl							

Lagebericht zum Geschäftsjahres 2024

Nach den in § 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Genossenschaft eine Kleinstgenossenschaft.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 275 Abs. 5, 264 Abs. 1, 266 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht. So brauchen Kleinstgenossenschaften unter anderem keinen Lagebericht aufstellen.

Die Genossenschaft wurde gegründet, um den (ausschließlich kommunalen) Mitgliedern durch Inhousegeschäfte eine rechtskonforme Beschaffung ohne Vergaberechtsverletzungen über die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH zu ermöglichen.

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Veränderung Berichtsjahr zum Vorjahr
1. sonstige betriebliche Erträge	894,96	2.598,94	-1.703,98
2. Personalaufwand	7.095,60	7.095,60	0,00
a. Löhne und Gehälter	5.508,00	5.508,00	0,00
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.587,60	1.587,60	0,00
3. Abschreibungen	630,00	0,00	630,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.091,28	15.269,07	-5.177,79
5. Erträge aus Beteiligungen	49.181,62	84.050,62	-34.869,00
6. Zinsen und ähnliche Erträge	48,00	0,00	48,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	745,64	-745,64
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.571,66	20.609,36	-9.037,70
7. Ergebnis nach Steuern	20.736,04	42.929,89	-22.405,49
8. Jahresüberschuss	20.736,04	42.929,89	-22.405,49

Entwicklung der Bilanz

Aktiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Anlagevermögen	519.150,00	516.000,00	3.150,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, Lizenzen	3.150,00	0,00	3.150,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	516.000,00	516.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen	424.769,76	222.506,47	202.263,29
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände	20.442,91	23.682,41	-3.239,50
II. Kassenbestand, Guthaben bei Banken	404.326,85	198.824,06	205.502,79
 Summe Aktiva	 943.919,76	 738.506,47	 205.413,29

Entwicklung der Bilanz

Passiva	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
A. Eigenkapital	917.327,79	712.891,75	204.436,04
I. Geschäftsguthaben	768.000,00	601.000,00	167.000,00
II. Kapitalrücklage	76.800,00	60.100,00	16.700,00
III. Ergebnisrücklage	900,19	692,83	207,36
1. gesetzliche Rücklagen	900,19	692,83	207,36
IV. Jahresfehlbetrag			0,00
III. Bilanzgewinn	71.627,60	51.098,92	20.528,68
B. Rückstellungen	25.763,12	22.267,04	3.496,08
1. Steuerrückstellungen	18.715,00	12.715,00	6.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	7.048,12	9.552,04	-2.503,92
C. Verbindlichkeiten	828,85	3.347,68	-2.518,83
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	828,85	3.347,68	-2.518,83
2. Verbindlichkeiten ggü verb. Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	943.919,76	738.506,47	205.413,29

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva

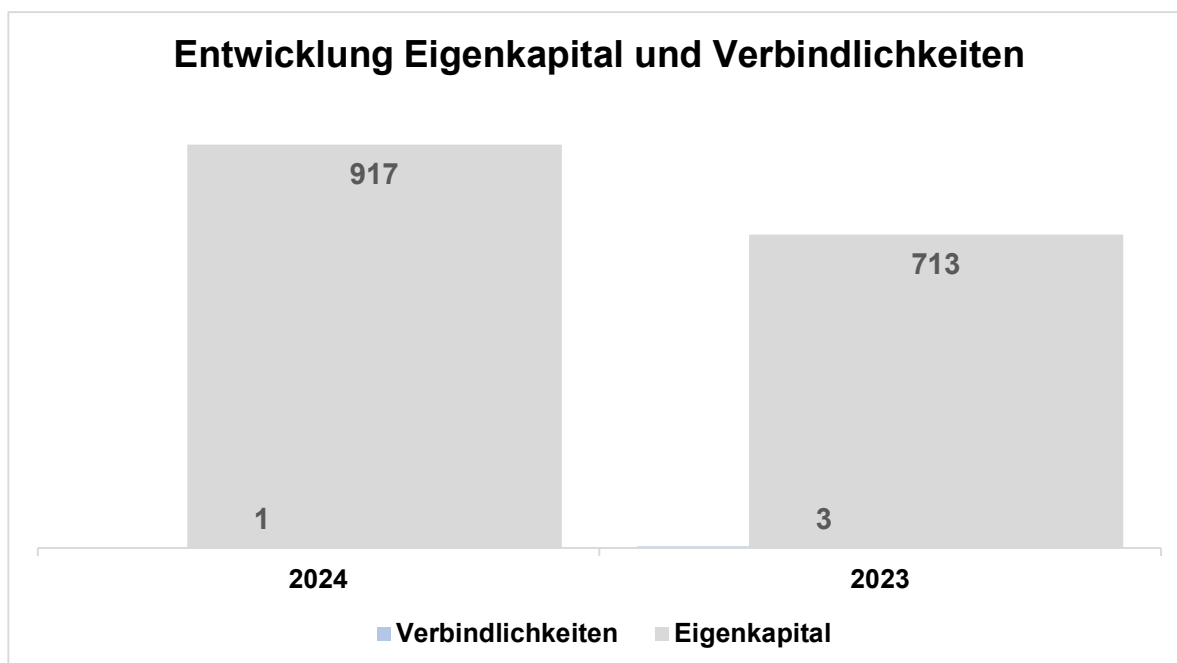
	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	425	223	202
aktive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	944	739	205

Kapitallage Passiva

	2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR

Eigenkapital	917	713	204
Sonderposten			0
Rückstellungen	26	22	3
Verbindlichkeiten	1	3	-3
passive Rechnungsabgrenzung			0
Bilanzsumme	944	739	205



Kennzahlen

2024	2023	Veränderung zum Vorjahr
%	%	%

Eigenkapitalquote	97,2%	96,5%	0,7%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	6,0%	
Fremdkapitalquote	2,8%	3,5%	-18,8%
Verschuldungsgrad	2,9%	3,6%	-19,3%
Umsatzrentabilität			

Eigenkapitalquote:	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Eigenkapitalrentabilität:	Form der Kapitalrentabilität. Anteil des Eigenkapitals am Gewinn in %
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), in %.
Verschuldungsgrad:	Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in %
Umsatzrentabilität:	Prozentuales Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn (Jahresüberschuss) und Umsatz